Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

22 (14.1.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 22. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 14. Januar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Der Krieg zur See.

W.T.B. **London**, 14. Jan. Der **Lowestofter Fischdampfer „Queen of Devon"** ist mit seiner **Besatzung untergegangen.** Es wird vermutet, daß er auf eine **Mine geraten** ist.

W.T.B. **London**, 14. Jan. Die **Presse** beschäftigt sich mit den **Vergeltungsmaßregeln**, die für die **dänischen Reeder** getroffen wurden. Die von den **Reedern** unterzeichnete **Erklärung**, daß sie nur mit **einer Art** von **Papieren** fahren werden, erweckt in **London** große **Zufriedenheit.** Man glaubt allgemein, daß die **Verwicklungen** nur durch **unzulässige Geschäfte einzelner Firmen** und **nicht** durch die **Schuld der neutralen Regierungen** entstanden sind und daß auch das **englische Ministerium** des Aeußern einen **Fehler begangen** habe, den **Handel** zwischen **Amerika** und **Skandinavien** zu **verhindern**, da **Skandinavien amerikanische Waren nötig** brauche.

W.T.B. **Wien**, 14. Jan. Gegenüber den in der **ausländischen Presse** verbreiteten Nachrichten über die **Verluste** der **österreichisch-ungarischen Flotte** bei den **Aktionen der französischen Flotte** in der **Adria** werden folgende **Tatsachen amtlich** vom Flottenkommando festgestellt:

Bei dem am 16. August erfolgten **Untergang** S. M. Schiff **„Centa"** hat **keines unserer Schiffe** oder **Wasserflugzeuge**, obwohl gegen sie eine **Menge Munition verschossen** wurde, auch nur die **geringste Beschädigung** durch **feindliches** oder gar **eigenes Geschützfeuer** erlitten. **Kein einziger Mann** der Flotte ist auch **nur verwundet** worden, während von der **französischen Flotte** das **Unterseeboot „Curie" vernichtet** und ein **Schlachtschiff** vom **Courbet-Typ getroffen**, also zum mindesten schwer beschädigt wurde. Seit dem 3. November ist außer Unterseebooten **kein einziges feindliches Schiff** an unserer Küste auch nur **gesehen** worden."

Die Geschütze von Scarborough.

W.T.B. **Rotterdam**, 14. Jan. Der „Rotterdamsche Courant" hebt hervor, daß die **englische Presse** auf die **Ausführungen** der **„Nordd. Allgem. Ztg."** über die **völkerrechtliche Berechtigung** der **Beschießung** von **Scarborough** und die **Whitey-Abtei** die **Antwort schuldig** geblieben sei. Eine Ausnahme bilde der **„Manchester Guardian"**, der ausführte, daß es **nur zulässig** gewesen wäre, die bei Scarborough befindlichen **Batterien Feldgeschütze**, aber **nicht** die **Stadt** zu **beschießen.**

Der „Rotterdamsche Courant" bemerkt dazu, daß der „Manchester Guardian" **zugebe**, daß die **Batterie nicht in der Nähe von Scarborough**, sondern **in Scarborough selbst** liege. Das Blatt betont, die **Unrichtigkeit** der **Behauptungen** der **englischen Presse**, den „Manchester Guardian" ausgenommen, daß in **Scarborough** nur **eine veraltete Kanone** stand, während sich **tatsächlich sechs neue Geschütze** dort befanden. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" erklärt es für sonderbar, daß nach **allem, was gegen die Deutschen in Scarborough gesagt** wurde, der „Manchester Guardian" zugibt, daß dort eine Geschützbatterie lag und daß das **englische Blatt** mit der **Erklärung** so **allein** steht.

Deutsche Unterseeboote vor Dover.

T.U. **Dover**, 14. Jan. (Privat.) Am Dienstag abend 11 Uhr wurden im **Hafen** von **Dover** zwei **Kanonenschüsse** abgegeben. Ein **feindliches Tauchboot** soll zu dieser Zeit bei der **Einfahrt in den Hafen** gesehen worden sein.

Dazu meldet ein Londoner Telegramm des Amsterdamer **„Telegraaf"**:

Der **Angriff** des **deutschen Unterseebootes** in der Dienstag-Nacht ist **mißglückt.** In **Dover** habe **große Aufregung** infolge des **Feuers** der **großen Geschütze** geherrscht, man habe aber **nichts zu sehen** bekommen. Die **Wache** meldet, daß ein **Unterseeboot**, das **gefeuert** habe, in der **Dunkelheit verschwunden** sei.

Am **Mittwoch** näherte sich **wieder ein Unterseeboot** dem Hafen und gab einige **Schüsse** ab, aber die **Batterien** hätten das **Fahrzeug** wieder **zurückgejagt** (?), **ohne daß es Schaden** anrichten konnte. („Berl. Tagbl.")

T.U. **Rotterdam**, 17. Jan. (Priv.) „Star" meldet in seiner gestrigen Abendausgabe aus **Dover:** Ob die im **Hafen** von Dover erschienenen feindlichen **Tauchboote beschädigt** sind, ist **nicht festgestellt.** Heute früh wurden an **verschiedenen Stellen** der **Küste** in der Nähe von Dover **zwei Tauchboote** gesichtet. (B. Tagbl.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Jan., vormittags. Amtlich.

Südöstlich Gumbinnen und östlich Lötzen sind russische Angriffe abgeschlagen worden, wobei mehrere hundert Gefangene gemacht wurden.

Im nördlichen Polen ist die Lage unverändert.

In Polen westlich der Weichsel wurden unsere Angriffe fortgesetzt.

Auf dem östlichen Pilica-Ufer ereignete sich nichts Besonderes.

Oberste Heeresleitung.

T.U. **Köln**, 14. Jan. In einem „Echte Waffenbrüderschaft" überschriebenen Wiener Artikel bespricht die **„Kölnische Zeitung"** die bisherigen **deutsch-österreichischen Operationen** an der **Ostgrenze** und erklärt, es sei nunmehr zur **dritten Phase** des **russisch-galizischen Feldzuges** gekommen, in dem die Russen sogar in den Feuerbereich Krakaus herangelassen wurden. Es werde sich bald zeigen, daß diese Strategie trotz der **Opfer**, die sie **Galizien** auferlege, **richtig gewesen** sei. „Wenn nicht alles täuscht, **steht vor Warschau die Entscheidung** dieser neuerlichen Kämpfe bevor, deren **Verlauf** die **Russen** diesmal **schwerlich durch erneute Ueberflügelung** der **deutschen Front** zu **ihren Gunsten wenden** können. Nach **Abdrängung** von **Warschau** wird es den **Russen nicht mehr möglich** sein, ihren weit **vorgeschobenen Flügel** in **Galizien** zu **halten.** Sie werden den **allgemeinen Rückzug** antreten müssen. Es wird alsdann der **Lohn** für die **entsagungsvolle österreichisch-ungarische Bundestreue** durch die **mittelbare Hilfe** der **Verbündeten** sich **von selbst** einstellen, zugleich mit dem **erfreulichen Ergebnis**, daß der **russische Gegner gründlich geschwächt** auf eine **Wiederkehr verzichten** muß."

Die Ueberreichung der Zweimillionenspende.

W.T.B. **Berlin**, 14. Jan. (Nichtamtlich.) Der **Aufruf** des **Deutschen Städtetages**, dem **Ostheer** zur Abwehr der Unbill des russischen Winters **Pelzjoppen** zu verschaffen, hat bei den deutschen Städten und anderen Stellen so **lebhaften Beifall** gefunden, daß gestern ein **Ausschuß** des Deutschen Städtetages, bestehend aus den **Oberbürgermeistern** von **Dresden** und **Posen**, Dr. **Beutler** und Dr. **Wilms**, sowie dem Geschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. **Luther**, dem Feldmarschall **v. Hindenburg** eine **Spende von zwei Millionen anzeigen** und einen **großen Teil der Pelzjoppen überreichen** konnte. Der **Feldmarschall** hat die Gaben mit den **herzlichsten Worten** des **Dankes** angenommen und hervorgehoben, daß seine **Truppen wahrhaft Uebermenschliches geleistet** hätten und daß deshalb diese für die Truppen sehr **wertvollen Spenden** ihm eine **große Freude** und **gern angenommene Anerkennung** seiner **Arbeit für Kaiser und Reich** sei. Die Sammlung wird fortgesetzt.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Jan., vormittags. Amtlich.

In den Dünen bei Nieuport und südöstlich Ypern Artilleriekämpfe. Besonders starkes Feuer richtete der Feind auf Westende-Bad, das er bald gänzlich zerstört haben wird. Feindliche Torpedoboote verschwanden, sobald sie Feuer erhielten.

In Fortsetzung des Angriffs vom 12. d. Mts. nordöstlich Soissons griffen unsere Truppen erneut auf den Höhen von Regny an und säuberten auch diese Hochflächen vom Feinde. Bei strömendem Regen und tiefaufgeweichtem Lehmboden wurde bis in die Dunkelheit Graben auf Graben im Sturm genommen und der Feind bis an den Rand der Hochfläche zurückgetrieben. Vierzehn französische Offiziere und elfhundertdreißig Mann wurden gefangen genommen. Vier Geschütze, vier Maschinengewehre und ein Scheinwerfer wurden erbeutet. Eine glänzende Waffentat unserer Truppen unter den Augen ihres allerhöchsten Kriegsherrn!

Die Gesamtbeute aus den Kämpfen des 12. und 13. Januar, nordöstlich Soissons, hat sich nach genauer Feststellung erhöht auf dreitausendeinhundertfünfzig Gefangene, acht schwere Geschütze, eine Revolverkanone, sechs Maschinengewehre und sonstiges Material.

Nordöstlich des Lagers von Châlons griffen die Franzosen gestern vor- und nachmittags mit starken Kräften, östlich Perthes an. An einigen Stellen drangen sie in unsere Gräben ein, wurden aber durch heftige Gegenstöße hinaus- und unter schweren Verlusten in ihre Stellungen zurückgeworfen. Sie ließen hundertsechzig Gefangene in unseren Händen.

In den Argonnen und Vogesen nichts von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

* * *

Mit großer Freude und warmer Bewunderung für unsere braven Truppen wird man von den neuen deutschen Erfolgen bei **Soissons** hören. Eine „glänzende Waffentat unter den Augen des allerhöchsten Kriegsherrn", so nennt der Tagesbericht die siegreichen Kämpfe auf den Höhen von **Regny.** Der Kaiser selbst wohnt diesem großen Durchstoß bei Soissons bei, durch seine Anwesenheit den Mut und die Kraft seiner wackeren Soldaten befeuernd. Nicht Regen und glitschiger Lehmboden konnte das unaufhaltsame Vorgehen der Tapferen hindern, selbst noch in der Dunkelheit wurde ein feindlicher Graben nach dem andern genommen, bis der Feind an den Rand der Hochfläche zurückgetrieben war, wo er sich auch nicht mehr lange wird behaupten können. Die Kriegsbeute war wieder bedeutend: 14 französische Offiziere und 1130 Mann wurden gefangen genommen; mit ihnen brachten die Sieger mehrere Geschütze und Maschinengewehre ein.

Die Gesamtbeute zweier Tage beträgt allein 3150 Gefangene, acht schwere Geschütze, eine Revolverkanone, sechs Maschinengewehre und sonstiges Material. Den weiteren Kämpfen auf den Hochflächen bei Soissons dürfen wir mit Zuversicht und Spannung entgegensehen.

Die Franzosen geben heute in gewundenen Umschreibungen den deutschen Sieg bei **Crouy** zu. „Unsere Gegenangriffe rückten nicht vor", heißt es in ihrem amtlichen Bericht, und vielsagender noch: „Wir konnten nicht aus Crouy vorbrechen". Schließlich müssen sie aber doch zugeben, daß sie bei Lemoncel zurückwichen.

In der Nähe des Lagers von **Châlons**, wo der Feind bekanntlich große Truppenmassen zusammenzog, unternahm er einen starken Angriff auf die deutschen Stellungen, der insofern einen Augenblickserfolg hatte, als der Vorstoß an einigen Stellen die Gräben unserer Truppen erreichte. Aber ein Gegenangriff der Deutschen warf die Eindringenden, die schwere Verluste erlitten, aus den Gräben hinaus, ja sie wurden bis zu ihren eigenen Stellungen zurückgetrieben. Auch hierbei wurden Gefangene gemacht: 160 Mann.

Bei **Nieuport** und **Ypern** dauern die Artilleriekämpfe weiter an. Erwähnenswert ist nur, daß die Verbündeten den kleinen Badeort Westende nunmehr fast gänzlich zerstört haben. Keine Heldentat, weil sie dadurch den Deutschen gar keinen Schaden zufügen können.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 14. Jan. **Amtlicher Bericht vom 13. Januar, nachmittags 3 Uhr:**

„Das andauernd **schlechte Wetter behindert** unsere **Operationen** auf beinahe der **ganzen Front.** In **Belgien** war **Sturm.** In den **Dünen** längs des Meeres im Gebiet von **Nieuport** bis **Ypern** beschoß unsere **Artillerie** wirksam die feindlichen Feldarbeiten.

„An der **Aisne**, nordöstlich **Soissons**, war der **Kampf** um den **Vorsprung 132** während des ganzen Tages sehr heftig. Wir **behaupteten uns** auf den Höhen über den **Abhängen westlich** des Vorsprunges. Im **Osten** mußten wir **weichen.** Der **Kampf dauert fort.** Zwischen **Soissons** und **Berry au Bac** verursachte das Feuer unserer **Artillerie** an mehreren Stellen **Explosionen** inmitten der **feindlichen Batterien.**

„In der **Champagne** von **Reims** bis zu den **Argonnen** fanden **Artilleriekämpfe** statt, die im **Souain-Gebiet** sehr heftig waren. Der vorspringende Winkel der Feldbefestigung nördlich der Farm von **Beau Séjour** ist immer noch in **unseren Händen.** Wir errichteten dort einen **Schützengraben** sechzig Meter von den deutschen Schützengräben entfernt.

„In den **Argonnen** war infolge von **Regen** und **Wind keine Infanterie-Aktion.** Von den Argonnen **bis zur Mosel** setzte das **Geschützfeuer zeitweilig** aus. In den **Vogesen** herrscht **Nebel** und dichter **Schneefall.**"

W.T.B. **Paris**, 14. Jan. **Amtlicher Bericht vom 13. Januar, abends 11 Uhr:**

„Nordöstlich **Soissons** rückten **unsere Gegenangriffe** zwischen **Cuffres** und **Crouy nicht vor.** Wir konnten **nicht** aus **Crouy** vorbrechen. **Oestlich** dieser Ortschaft heftig angegriffen **wichen unsere Truppen** in der Umgegend des Dorfes **Lemoncel** zurück, das sie aber noch **besetzt** halten. Sie **halten** vor **Sainte Marguerite** und **Missy sur Aisne.** Sonst ist kein bemerkenswertes Ereignis zu melden."

Die Seeschlacht bei „Mülhausen".

= **Amsterdam**, 13. Jan. (Frkf. Ztg.) Das „Vaterland" veröffentlicht folgende Mitteilung ihres Korrespondenten aus **Buenos-Aires:** Dieser Tage brachte das **portugiesische Blatt** der brasilianischen Stadt **Corumba** folgendes **Telegramm:** „Eine **große Seeschlacht** zwischen der **deutschen** und **englischen Flotte** fand bei **Mülhausen** (!) statt. Die **Deutschen** wurden **total geschlagen;** sie **verloren 36 000 Mann** und die **Engländer nahmen ihnen 96 Kriegsschiffe ab!"**

(Dieses wahrheitsgetreue Telegramm des braven Portugiesenblattes . . . . . verrät solch ungeahnte Kenntnisse in der Geographie, daß es höchst bedauerlich ist, daß die Redaktion ihren Lesern . . wichtige Ergänzung dieses Telegramms nicht mitgeteilt hat: daß nämlich, nach der für die Engländer so siegreich verlaufenen Seeschlacht bei Mülhausen die gesamte englische Flotte in den Schützengräben nördlich von Arras vor Anker gegangen ist und dort den gesamten Handel Deutschlands mit Skandinavien unterbindet. D. R.)

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Kopenhagen**, 14. Jan. Nach einer Blättermeldung aus **Paris** hielt Präsident **Poincaré** in **Nieuport** eine **Ansprache**, in der er sagte: **„Nur noch** wenige Monate **Geduld!** Haltet noch **eine Zeitlang** die **moralische Widerstandskraft** und **Körperkraft** aufrecht, da das **Schicksal** der **kommenden Jahrhunderte jetzt entschieden** wird."

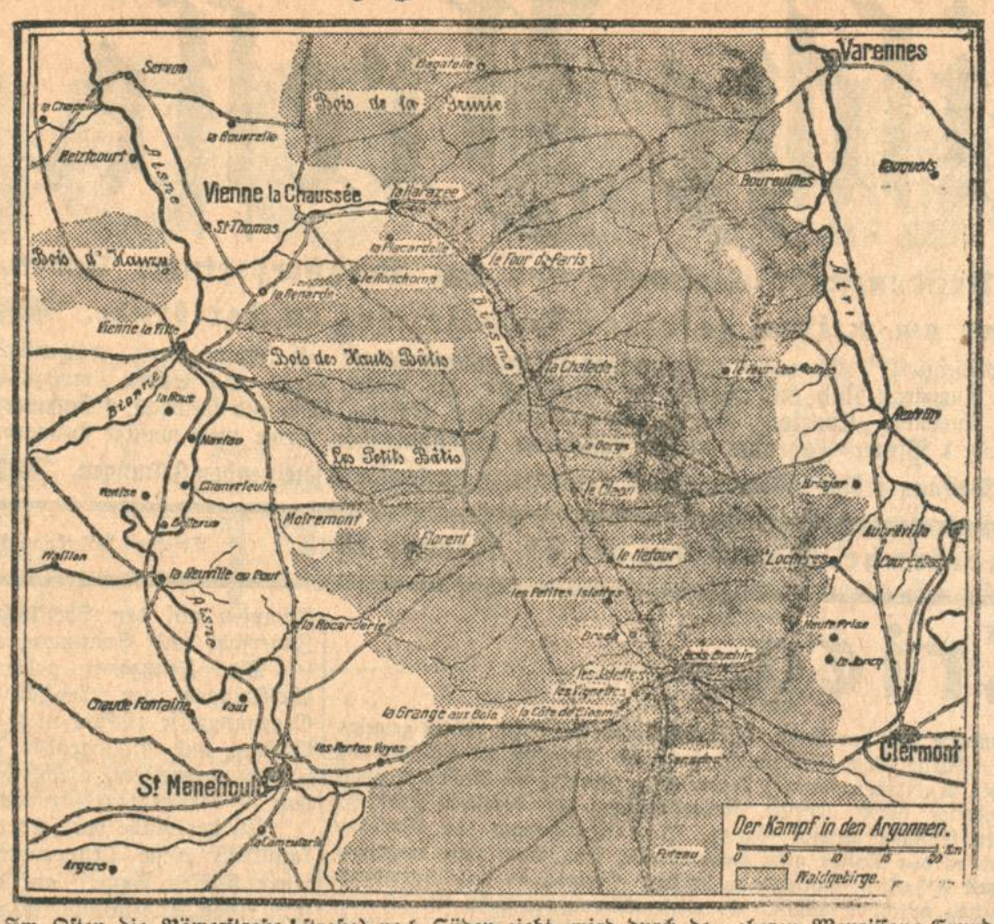
W.T.B. **London**, 14. Jan. „Daily Mail" erfährt, daß eine **Anzahl französischer Städte** wegen **Mangels an Münzen 25 Centimes-Noten** ausgeben. Der Bürgermeister von **Epernay** sandte eine **solche Note** an das **Blatt** mit der Bitte um **Veröffentlichung** dieser **Tatsache**, damit **Sammler dieses interessante Dokument kaufen** und dadurch den **Stadtgemeinden Geld**, das sie so **nötig brauchen**, zugeführt würde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Lage in den Argonnen.

München, 13. Jan. **Die Lage in den Argonnen** legt ein Artikel der Bayerischen Staatszeitung (Kgl. Bayer. Staatsanzeiger) Nr. 8 vom 12. Januar wie folgt dar:

Der **nördliche Teil der Argonnen**, der von der Aisne im Westen und von der bei Grand Pré durch das Gebirg brechenden Aire im Osten eingeschlossen wird, wird in seinem südlichen Abschnitt von der Biesme der Länge nach durchschnitten, die parallel zur Aire, bei Vienne le Chateau nach Westen zur Aisne durchbricht. Die für Artillerie benutzbaren Pässe in diesem schwierigen Gebiete, das fast überall mit Unterholz stark bewachsen, zum Teil auch versumpft ist und von steil abfallenden Schluchten zerrissen wird, sind folgende: Im Norden die Straße Buzancy — Vienne Pré — Vouziers; weiter südlich die Straße Varennes — Vienne le Chateau; die Straße zieht von Varennes nach Südwesten zum Tale der Biesme, und zwar am nördlichen Hange des **Meurissons-Grundes**, der bei Le Four de Paris in das Biesme-Tal einmündet, und folgt dann dem Biesmelauf bis Vienne le Chateau. Der dritte Paß verbindet Neuvilly (an der Aire) mit La Neuville au Pont (an der Aisne), und schneidet bei Le Claon die Biesme-Linie. Die vierte Querstraße führt über den Paß von Les Islettes von Clermont nach St. Menehould (von Verdun nach Reims). In nordsüdlicher Richtung durchziehen drei Straßen das Gebiet. Im Osten die **Römerstraße La Haute Chevauchée** von Chatel (im Norden) nach Neuvilly—Aubréville (im Süden); in der Mitte die Straße im Biesme-Tal, im Westen die Straße Autry — Vienne le Chateau — Florent — La Grange aux Bois.



Der Teil, der **nördlich der Straße Vienne — Varennes** und westlich der Haute Chevauchée (Römerstraße) gelegen ist, heißt **Bois de la Grurie**; er ist von zwei schluchtähnlichen Tälern, die parallel zum Meurissons-Grunde ziehen (also in der Richtung Nord-Süd) und sich ihrerseits weiter vergabeln, durchschnitten. Im Oberlauf dieses Grundes liegt etwa vier Kilometer nordwestlich von Vienne le Chateau der vielgenannte Bagatelle-Pavillon, im Südosten davon die Fontaine de Madame, und noch weiter südöstlich St. Hubert (etwa ein Kilometer vom Meurissons-Grunde entfernt). Während nun Vienne le Chateau bereits seit dem 7. November in deutschen Händen ist, hielt sich der Feind im Bois de la Grurie (also nordöstlich von Vienne) auf einer Linie, die ungefähr vom Bagtelle-Pavillon über Fontaine Madame, St. Hubert zum Four de Paris zieht. Die deutsche Linie schiebt sich indes auch in diesem außerordentlich schwierigen Gebiete langsam und stetig gegen Südwesten vor, besonders bedeutende Fortschritte wurden hier am 30. und 31. Dezember erzielt. **Bagatelle und Fontaine Madame sind in deutschem Besitz.**

Der zweite Gefechtsschauplatz in den Argonnen liegt **südlich der Straße Varennes — Vienne** zwischen Boureuilles (südlich von Varennes) und dem Four de Paris. Südlich dieser Straße erhebt sich zunächst der bewaldete Rücken Le Bas Jardinet im Westen von Boureuilles; der Rücken, über den die Hautes Chevauchée (Römerstraße) nach Süden zieht, wird durch den oberen Meurissons-Grund (der sich hier im Oberlauf von Ost nach West erstreckt) von dem Höhenrücken **Bolante** (nordöstlich vom Four de Paris) getrennt. Die Bolante ist wohl die „wichige Waldhöhe bei Le Four de Paris", von der die deutsche Heeresleitung am 21. Dezember meldete, daß sie von unseren Truppen genommen wurde. Ueber die Bolante zieht die von St. Hubert kommende Schlachtlinie (die demnach den Meurissons-Grund schneidet) zum **Gehölz Courte Chausse**. Dieses Gehölz liegt südlich von der Bolante, nordöstlich von La Chalade im Biesme-Tale, und stellt somit die Stelle dar, wo der deutsche Angriff am **weitesten gegen Süden** vorgedrungen ist und die französische Stellung am Four de Paris von der linken Flanke her bedroht. Auf der Linie Boureuilles — Courte Chausse — Bolante (Meurissons-Grund) erfolgten daher während der letzten Zeit besonders heftige französische Angriffe, die indes sämtlich abgeschlagen wurden: so in der Gegend von Beureuilles am 21. Dezember, im Meurissons-Grunde am 26. Dezember und im Bois Courte Chausse am 5. Januar.

Die Gesamtgefechtsfront läßt sich vielleicht mit einem liegenden ∽ vergleichen: die seitlichen Endpunkte stellen Vienne le Chateau und Boureuilles dar, die ungefähr auf derselben nördlichen Höhe liegen. Auf dem linken (westlichen) Teil ist die französische, auf dem rechten (östlichen) Teil die deutsche Linie gegenüber der geraden Verbindung der Endpunkte vorgeschoben, der Schnittpunkt der Kurve mit der Geraden liegt nordöstlich vom Four de Paris. Während nun aber der linke Kurvenast immer mehr eingedrückt wird, schiebt sich der rechte Kurvenast immer weiter (gegen Süden) vor.

Die Türkei im Krieg.

Türkischer amtlicher Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 14. Jan. Das **türkische Hauptquartier** teilt mit: „Unsere **Truppen** rücken, **unterstützt von persischen Kontingenten**, beständig in **Aserbeidschan** vor, um das **Land** vom **russischen Joche** zu **befreien**. Sie haben dort einen **neuen und großen Erfolg** davongetragen, indem sie gestern **Taebris** und **Selmas**, die **beiden letzten russischen Stützpunkte** in dieser Gegend, **besetzten**. Die **Russen**, welche die **Absicht gehabt** hatten, sich zu **verteidigen**, **verließen** in **Unordnung** diese **beiden Orte**.

„Eine Anzahl von **Meharisten**, die einen **Teil der englischen Besatzungstruppen für Aegypten** bildeten, haben sich **unserer Vorhut ergeben**."

Die Lage in Aegypten.

W.T.B. **Konstantinopel**, 14. Jan. Der **Kadi von Aegypten**, der **oberste religiöse Richter** des Landes, ist **hier eingetroffen**, da die **Engländer** willkürlich den **Posten des Kadi abgeschafft** haben. Der **Kadi** erklärte in einer **Unterredung** mit dem Vertreter eines türkischen Blattes: „Diese **Willkür** hat unter der **mohamedanischen Bevölkerung Aegyptens** tiefen **Schmerz** hervorgerufen. Viele **tragen Zeichen der Trauer.**" Die **Engländer** hätten, um den **Mohamedanern** zu **schmeicheln**, ihm bei der **Abreise** große **Ehren** erwiesen.

Der **Kadi** erklärte weiter, daß die **Verlesung** der **Proklamation** über die Ernennung **Hussein Khemal** zum **ersten Sultan in Aegypten** im **Sudan** von den im **Ecscher** Versammelten mit **eisigem Schweigen** aufgenommen wurde, während der Name des **Khediven Mehmed** mit **lebhaftem Beifall** begrüßt wurde.

Die von den **Engländern** nach **Aegypten** gebrachten **indischen Truppen** müssen nach **Frankreich geschickt** werden. Gegenwärtig gäbe es in **Aegypten kaum 50 000 Mann englischer Truppen**, zum größten Teil **18jährige Leute**. Unlängst seien **2000 Mann afghanischer Artillerie** in Aegypten eingetroffen. Das Vorgehen der englischen Zensur übersteige jedes Maß.

Deutschland und der Krieg.

Ein zuverlässiger Wirtschaftsbarometer.

□ **Berlin**, 14. Jan. (Priv.) Der Postscheckverkehr in Deutschland hat sich trotz des Krieges ungemein günstig weiterentwickelt. Seit dem 1. August sind ganz gleichmäßig im Monat 600 neue Kontoinhaber hinzugekommen, während sonst in Friedenszeiten 900 Zugänge zu verzeichnen waren. Die täglichen Einzahlungen auf Postscheckkonto hatten in Friedenszeiten durchschnittlich 400 000 Mark betragen; sie fielen im August auf 200 000 Mark, stiegen dann aber wieder andauernd und haben im Tagesdurchschnitt des Dezembers 300 000 Mark überschritten. Das Guthaben der Kontoinhaber, das vor dem Kriege 200 Millionen Mark ausmachte, wuchs während der Kriegsmonate andauernd und erreichte im Dezember die bis dahin noch nicht dagewesene Höhe von 257½ Millionen Mark. Auch der Monatsumsatz hat im Dezember mit 13,7 Milliarden Mark eine Rekordhöhe erstiegen. Dabei ließ sich feststellen, daß es im ganzen nur kleinere Beträge waren, die diesen Riesenumsatz schafften. Von den 3,7 Milliarden wurden 2 Milliarden bar umgesetzt. Diese Zahlen geben als zuverlässiges Barometer unseres Wirtschaftslebens einen vollgültigen Beweis dafür, daß sich der Zahlungsverkehr in Deutschland trotz des Krieges leicht und glatt wie in Friedenszeiten abwickelt.

Aus Elsaß-Lothringen.

W.T.B. **Straßburg**, 14. Jan. (Nichtamtlich.) Von dem **Kriegsgericht Neubreisach** wurde der „Straßb. Post" zufolge der über 60 Jahre alte Schachtarbeiter Alois **Meyer** zu **14 Jahren Zuchthaus** und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt, weil er den Aufseher **Bethge** von den Wittenheimer Kaliwerken, einen pensionierten Gendarmen, bei den **Franzosen beschuldigte**, im August 1914 den **Anmarsch der französischen Truppen** vom Wasserturm des Kaliwerks aus **beobachtet** und der **deutschen Heeresleitung mitgeteilt** zu haben. **Bethge** wurde darauf von den Franzosen in **Haft genommen** und wegen **Spionage** vor ein **Kriegsgericht** gestellt, von diesem aber **freigesprochen**; er befindet sich aber heute noch in **französischer Gefangenschaft**.

In der gleichen Sitzung erhielt der Handlungsgehilfe Camille **Adam** aus Mülhausen drei Monate Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe, weil er, wie er selbst zugab, die **Franzosen** bei ihrem **Einzug** in Mülhausen mit „**Vive la France**" begrüßt hat.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

WTB. **Budapest**, 14. Jan. (Nichtamtlich.) Das **Amtsblatt** veröffentlicht ein **königliches Handschreiben** betr. die **Ernennung** des Frhr. v. **Burian** zum **Minister des Aeußern** und seine **Enthebung** von der Stelle eines **Ministers am allerhöchsten Hoflager**, welche er bisher als Mitglied des ungarischen Ministeriums bekleidete, sowie die Betrauung des **Ministerpräsidenten Grafen Tisza** mit der **zeitweilen Leitung** des **Ministeriums am allerhöchsten Hoflager**.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B **Paris**, 14. Jan. Das **Kriegsgericht** verurteilte den **Deutschen Libestein** zu **zwei Jahren Gefängnis**. Libestein, der seit acht Jahren in Frankreich ansässig ist, **fälschte** beim **Ausbruch** der **Mobilmachung Ausweispapiere**, um den **Anschein** zu erwecken, er sei **Franzose**.

Vom französischen Parlament.

= **Paris**, 14. Jan. Die vorgestrige Sitzung des **französischen Parlaments** verlief, wie bereits kurz gemeldet, ohne Zwischenfall.

In der **Kammerkommission** für **Justizreform** trat der Justizminister **Briand** für die dringliche Erledigung der Gesetzentwürfe über die **Naturalisation** und über den **Geschäftsverkehr** mit den **Deutschen** und **Oesterreichern** ein. Die Naturalisation soll rückgängig gemacht werden, wenn der Naturalisierte seine Beziehungen mit der Heimat nicht aufgibt. Der Geschäftsverkehr mit dem feindlichen Ausland soll mit Gefängnis bestraft werden. Die Kommission stimmte diesen Entwürfen zu.

Die Regierung brachte in der Kammer die Vorlage zur **Unterdrückung des Absynths** ein. Sie stößt auf lebhaften **Widerspruch**. Insbesondere kündigt der Abgeordnete **Girod** als Vertreter von Pontarlier eine energische Bekämpfung der Vorlage an. Girod ist Major der Reserve und kommandiert einen Teil der Luftverteidigung von Paris.

Die **Deputierten**, die im **Felde** sind, wurden für die Dauer des Parlaments **beurlaubt**. (Frkft. Ztg.).

W.T.B. **Paris**, 14. Jan. „Petit Journal" meldet: Der **Abgeordnete** Josef **Denais** hat **der Kammer** einen **Gesetzentwurf** unterbreitet, demzufolge die **Naturalisierten Zivilrechte**, aber **keine politischen Rechte** genießen sollen und **weder gewählt** werden können, noch **wählen dürfen**. Auch die **Söhne** der **Naturalisierten** dürfen **nicht alle Rechte** der französischen Bürger genießen, die **erst den Enkelkindern** der Naturalisierten verliehen werden sollen.

Aus Rußland.

Russische Dumaabgeordnete in Schweden.

T.U. **Kopenhagen**, 14. Jan. Hier sind 5 **sozialistische Abgeordnete** der **russischen Duma** eingetroffen, denen es gelungen ist, über Schweden **aus Rußland zu entkommen**. Sie entgingen dadurch ihrer Verhaftung. Den Berichten der Flüchtlinge ist zu entnehmen, daß bisher **allein in Petersburg** seit Kriegsausbruch **über 2000 politische Verhaftungen** erfolgt sind und daß die **Rückbeförderung** der **Garderegimenter** des Zaren aus **Polen** nach **Petersburg** zu dem **ausgesprochenen Zwecke** des **Schutzes** des **Kaiserhauses** und der **derzeitigen Regierung** erfolgt ist. Die großen **russischen Niederlagen** in **Ostpreußen** und **Polen** sind in **Petersburg** inzwischen durch die **Briefe** der **eingezogenen Soldaten** bekannt geworden. (Lok.-Anz.)

Aus Amerika.

W.T.B. **Newyork**, 14. Jan. Infolge der vielfach herrschenden **Not** in den **Vereinigten Staaten** hat **Roosevelt** beschlossen, in den **hauptsächlichsten Städten** zugunsten der **Arbeitslosen Vorträge** zu halten.

WTB. **Washington**, 14. Jan. Der **Senat** hat eine vom Senator **Lodge** eingereichte **Resolution angenommen**, in der der **Kriegssekretär ersucht** wurde, die vom **Generalstab vor Ausbruch des europäischen Kriegs** ausgearbeiteten **Voranschläge**, in denen eine **mobile Armee von nahezu 460 000 Mann** und die von ihr **benötigte Munition vorgesehen** wird, dem **Senat zu unterbreiten**, sowie gleichzeitig die Menge der am 1. Januar d. Js. verfügbar gewesenen Munition anzugeben.

W.T.B. **Cleveland** (Ohio), 14. Jan. Meldung des Reuterschen Bureaus: Ein **Deutscher**, namens **Wems**, ist in einem **Koffer** über die **kanadische Grenze** nach **Buffalo entkommen**. Er erklärte, daß ein **regelrechtes System** solcher **heimlicher Grenzüberschreitungen** bestehe.

Kanadas Haltung.

W.T.B. **London**, 14. Jan. Die „Times" melden aus **Toronto (Kanada)**, die Regierung habe die **Mobilmachung** des **dritten kanadischen Kontingents** angeordnet.

Das Erdbeben in Italien.

W.T.B. **Rom**, 14. Jan. Heute ist **ein Zug mit einigen hundert Verletzten** aus **Avezzano** und aus **Tagliacozzo** hier angekommen. Viele davon sind schwer verletzt. **Einer starb** während der Reise. Bei der Ueberführung der Verwundeten vom Bahnhof in das Krankenhaus waren Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden zugegen.

Es bestätigt sich, weiteren Meldungen zufolge, daß der durch das Erdbeben in **Avezzano, Celano, Collamele** und **Cerchio** verursachte **Schaden äußerst schwer** ist. Alle **Verbindungen** sind **unterbrochen**. Die **erste Hilfe** wurde von **Rom** aus mit Automobilen gesandt. Weitere umfassende Hilfeleistungen sind angekündigt. Nach den letzten Nachrichten aus der Provinz beklagt man in der Gegend von **Bussi sechs Tote** und mehrere Verwundete.

In **Torre**, einem Teil der Gemeinde **Cagnano, Amiterno**, sind mehrere **Personen getötet** oder verwundet worden. In **Castello Vocchio subequo** sollen eine Person getötet und zahlreiche andere verletzt worden sein. In **San Felice**, einem Teil der Gemeinde **Ocre**, sind **vier Tote** und verschiedene Verwundete zu beklagen.

In den Gemeinden **Poggio, Picenca** ist die Zahl der Toten und Verwundeten noch nicht festgestellt. In den Gemeinden **Sassa** und **Torrimparte**, sowie in **Castel Nuove**, einem Teil von **Sempio**, sind je zwei bis drei Personen getötet und mehrere verletzt worden. In **Sora** hat das Erdbeben mehrere Gebäude zerstört und fast alle übrigen unbewohnbar gemacht. Truppen sind zu Hilfeleistungen nach den betroffenen Ortschaften abgegangen. In **Avezzano** ist bereits ein provisorisches Telegraphen-Büro eingerichtet worden. Der Ort ist **vollständig zerstört**. Auch die Gemeinden **Paterno, Cellano, Ajelli, Cerchio, Collamele** und **Pescina** sind schwer beschädigt. Viele Personen sind getötet und viele befinden sich unter den Verletzten. In **Pescasseroli** wurden **zehn Personen getötet** und etwa fünfzig verletzt.

W.T.B. **Rom**, 14. Jan. (Nicht amtlich). Der „**Messagero**" meldet aus **Avezzano: Einige Hundert Ueberlebende biwakieren** rund um **Lagerfeuer** auf dem Platze. Sie scheinen das **Bewußtsein verloren** zu haben und sind **nicht imstande**, den **Unglücklichen** zu **helfen** oder auch nur ein Wort zu sagen. Sie haben auf diese Weise die **Nacht unter klarem Himmel** bei großer Kälte zugebracht.

Etwa **fünfzig Hilfsmannschaften** aus **Carsoli** brachten die **erste Hilfe** und **retteten** etwa **zwanzig Verletzte**. Unter den **Trümmern** hört man **Stöhnen und herzzerreißende Schreie** um Hilfe.

Der **Abgeordnete Sipari** teilte dem „Messagero" in einem Telegramm mit, daß das **Unglück** an **Heftigkeit** und **Umfang** dasjenige von **Messina übertreffe**.

W.T.B. **Rom**, 13. Jan. Der Direktor der Altertümer und schönen Künste **Dr. Ricci** hat die Stadt besichtigt, um den **Zustand der öffentlichen Bauten** zu untersuchen. Keiner weist Risse auf. An der Kirche **San Carlo di Catinari** befinden sich **Sprünge**, doch ist sie nicht in Gefahr. In der Basilika von **San Giovanni Laterano** ist das **Standbild** des **Apostels Paulus abgestürzt**. Einige Risse sind auch an der Kirche **Santa Agata del Goti** festgestellt worden, sowie im **Universitätspalast** und in den Kirchen **San Celso** und **San Giuliano**. Dagegen hat die **Antoninische Säule** keinen Schaden davongetragen. Die Bildsäule auf ihrer Spitze hat sich **nicht verschoben**.

W.T.B. **Rom**, 14. Jan. Heute früh gegen 3 Uhr wurde ein **neuer Erdstoß** fühlbar. In einigen **Stadtvierteln** eilte die **Bevölkerung** ins Freie.

T.U. **Rom, 14. Jan. (Priv.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß die Ortschaften Cerchio mit 2500 Einwohnern, Celano mit 9000 und Pescina mit 10 000 Einwohnern durch das Erdbeben zerstört worden seien. Die Zahl der Geretteten ist unbekannt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: Heuß, Vizewachtm. (Pforzheim), Bagageführer im Res.-Inf.-Regt. Nr. 239, zum Lt. d. Landw.-Trains 1. Aufgeb.; **Bart**, Oberleutnant d. Res. des Ulan.-Regts. Nr. 15 (Mannheim), zum Rittmeister; **Wöhrle**, Oberleutnant d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe) im Res.-Inf.-Regt. Nr. 110, zum Hauptmann; **Fabricius**, Leutnant d. Res. des Feldart.-Regts. Nr. 61 (Karlsruhe), jetzt bei der 28. Res.-Div., zum Oberleutnant; zu Leutnant d. Res.: die Vizefeldwebel: **Leußler** (Mannheim), im Res.-Inf.-Regt. Nr. 40, **Platz**, Vizefeldw. (Mannheim) im Res.-Inf.-Regt. Nr. 40, zum Lt. d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb., **Wilde**, Vizefeldw. (Donaueschingen) im Res.-Jäger-Batl. Nr. 8, zum Lt. d. Landw.-Jäger 2. Aufgeb. **Sturm**, Feldwebelleutnant (Freiburg) in der Ers.-Abt. Feldart.-Regts. Nr. 76, zuget. d. Res.-Feldart.-Regt. Nr. 29, zum Lt. d. Res. ernannt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 14. Jan. Die Nr. 3 des **Gesetzes- und Verordnungsblattes** für das Großherzogtum Baden enthält Bestimmungen der Armee-Abteilung Gaede, des stellvertretenden Generalkommandos des 13. Armeekorps und des stellvertretenden Generalkommandos des 1. bayerischen Armeekorps: den Grenzverkehr betreffend. (Dieselben sind von uns bereits veröffentlicht worden. Red.)

oc. **Karlsruhe**, 14. Jan. Der Gouverneur der Festung Straßburg erläßt eine Bekanntmachung, wonach es zum **Ueberschreiten des Rheins** innerhalb des erweiterten Befehlsbereichs der Festung auf Booten, Nachen, Fähren, Flößen oder dergleichen, gleichwie zum Ueberschreiten der Rheinbrücken bei Kehl und Gambsheim eines von der zuständigen Behörde ausgestellten Passes mit abgestempelter Photographie bedarf. Die **Zureise von neutralen Ausländern** in das oberelsässische Operationsgebiet der Armeeabteilung Gaede ist vom 20. Januar ab bis auf Weiteres nicht mehr gestattet. Wer diesen militärischen Anordnungen zuwiderhandelt wird nach den Kriegsgesetzen bestraft.

= **Triberg**, 14. Jan. Von dem früheren hiesigen **Bürgermeister Hock**, der z. Zt. als Sekretär bei der Militär-Intendantur in Karlsruhe Dienst tut, stehen 4 Söhne im Felde. Der älteste Richard Hock, ist Ober-Veterinär im Kürassier-Regiment Nr. 7 (Halberstadt), hat seit 4. August alle Gefechte des Truppenteils in Frankreich mitgemacht und kam zuletzt nach Rußland. Seit 20. Nov. ist er verwundet zu Hause. Der zweite Sohn, Josef Hock, ist Student der Militär-Veterinär-Akademie und z. Zt. Offiziersdienstuer bei der 2. Bayerischen Train-Abteilung im Felde. Der dritte Sohn, Otto Hock, ist Abiturient und Kriegsfreiwilliger beim Kürassier-Regiment Nr. 7, z. Zt. in Rußland. Der vierte Sohn, Franz Hock, ist Abiturient und Kriegsfreiwilliger beim Füsilier-Regiment Nr. 35 und wurde am 15. Nov. in der Schlacht bei Bixschoote auf dem westlichen Kriegsschauplatz verwundet.

⚒ **Engen**, 13. Jan. Das Bezirksamt hat aufgrund des § 130 des Polizeistrafgesetzbuches eine bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen, in der folgendes bestimmt wird: Um Orts- und **Landschaftsbilder vor Verunstaltung und Natur- oder Baudenkmäler** vor Beeinträchtigung zu schützen, wird das Anbringen oder Aufstellen von Aufschriften, Abbildungen, Reklameschildern oder anderen Gegenständen ohne Genehmigung des Bezirksamtes verboten. Wer dieser Vorschrift zuwiderhandelt, wird mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

a. **Konstanz**, 12. Jan. Im Konstanzer Bezirk sind der **Jugendwehr** beigetreten: im Amtsbezirk Bonndorf 9 Gruppen mit 400 Mitgliedern, Donaueschingen 30 Gemeinden mit 608, Engen sämtliche 43 Gemeinden mit 700, Konstanz 15 Gemeinden mit 716, Meßkirch eine Gruppe von acht Gemeinden mit 140, Pfullendorf eine Gruppe, den ganzen Bezirk umfassend, mit 170, Säckingen 14 Gruppen von 19 Gemeinden mit 510, St. Blasien sechs Gruppen von zehn Gemeinden mit 200, Stockach 19 Gemeinden mit 525, Triberg sechs Gemeinden mit 350, Ueberlingen 13 Gruppen von 6 Gemeinden mit 582, Villingen fünf Gemeinden mit 297 und Waldshut 12 Gruppen mit 17 Gemeinden mit 432 Mitgliedern. Insgesamt hat die Jugendwehr im Bezirk Konstanz bis jetzt demnach 5630 Mitglieder.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

× **Karlsruhe**, 14. Jan. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Einj.-Kriegsfreiw. Schulkandidat Karl **Schuhr**, Kriegsfreiw. im Regt. 109 **Albert Berth**, beide von Karlsruhe, Landwehrm. Joseph **Hennegriff** im Res.-Inf.-Regt. 40, Unteroff. im Regt. 169 Albert **Hallbauer**, Ritter des Eisernen Kreuzes, und Kriegsfreiw. Dragoner Alfred **Martin**, beide von Pforzheim, Musk. im Regt. 169 Karl Alois **Saur**, Musk. Martin **Jungmann** von Altenbach, Landwirtschaftlicher Verwalter Bernhard Eduard **Wurth** von Neudenau, Kriegsfreiw. Adolf **Albicker** von Wertheim, Landwehrm. Albert **Gallion** von Aglasterhausen, Friedrich **Waibel** von Rastatt, Res. Wilhelm **Hofmann** von Schwarzach, Karl **Wolf**, Alfred **Schmidt**, Bernhard **Meier** und Aug. **Armbruster**, sämtliche von Bühlertal, Bildhauer Rudolf **Moroder** von Offenburg, Xaver **Thoma** von Buchholz, Gärtner Emil **Föhrenbach**, dessen Bruder bereits gefallen ist, von Freiburg-Littenweiler, Lt. d. R. im Landwehr-Inf.-Regt. 110 Ernst **Schneider** von Freiburg, Pionier Gustav **Schillinger** von Ihringen, Landwehrm. im Regt. 111 Max **Ley** von Mittelstenweiler bei Ueberlingen, Res. Heinrich **Baro** von Maurach und Res. im Regt. 114 Otto **Loser** von Ueberingen, Res. im Regt. 110 Gottlieb **Speck**, Kriegsfreiw. Albert **Herth**, Kriegsfreiw. Waldemar **Rectanus**, sämtliche von **Karlsruhe**, Unteroff. d. R. Friedrich Seeger, Kriegsfreiw. Mechanikerlehrling Karl **Bückel** und Einj.-Freiw. Kaufmann Karl **Lächele**, sämtliche von Pforzheim, Musk. Theodor **Reister** von Pforzheim-Brötzingen, Kriegsfreiw. Schulkandidat Otto **Thome** von Langenbrücken, Christian **Werner** und Gren. im Regt. 110 Karl **Kohl**, beide von Heidelberg, Kriegsfreiwilliger im Regt. 110 Joseph **Keilbach** von Ketsch, Luftschiffer Joseph **Moosbrugger** von Mannheim, Feldw. Franz **Walter** von Sulzbach, Musk. August **Böhrer** von Höpfingen, Dragoner **Höfling**, dessen Bruder bereits den Heldentod gefunden hat, von Külsheim, die Landwehrmänner Karl **Wörner** und Lorenz **Wiegert** von Oberkirch, Gefr. d. R. im Regt. 111 Justizaktuar Otto **Hofmann** von Kollnau, Techniker Erwin **Manch**, Werkführer Julius **Schumm** und Hauptlehrer Albert **Muckle**, sämtliche von Endingen, Friedrich **Sauter** von Rust, Infanterist im Regt. 113 Otto **Franz** von Oberhausen, Landwehrm. Karl **Armbruster** von Emmendingen, Unteroff. d. L. Hermann **Greuningloh**, Kaufmann Fritz **Laumann**, Inft. im Regt. 142 Wilhelm **Martin**, und Einj.-Freiw. im Regt. 113 Alfred **Rau**, sämtliche von Freiburg, Unteroff. d. L. Karl Engelhard **Schmidt** von Eichstetten a. K., Kriegsfreiw. im Regt. 114 Walter **Guggenbühler** aus Lörrach, Kriegsfreiw. im Regt. 142 Wilhelm Friedrich **Kuhny** aus Fahrnau, Gefr. d. R. Fritz **Kleißler** aus Wehr, Landwehrm. Fritz **Heuberger** aus Efringen, Reservist im Regt. 170 Friedrich **Hartmann** aus Biesingen, Lt. d. R. Kaufmann **Erbstschneider** von Hügelheim, Kriegsfreiw. im Regt. 169 Hermann **Schäfer** von Villingen, Gefr. im Regt. 114 Otto **Schmid** von Unterkirnach, Musk. im Regt. 113 Adolf **Trefzer** von Steig, Landwehrm. im Regt. 110 Marzell **Lüthe** von Waldshut, Reserv. Konrad **Auer** von Gailingen, Kriegsfreiw. im Res.-Regt. 111 Ernst **Reimold** von Radolfzell, Landwehrm. Edwin **Mayer** von Rielasingen, Res. im Regt. 114 Fritz **Weber** von Konstanz und Res. Adolf **Rietmüller** von Ueberlingen.

Die Frequenz der badischen Hochschulen.

Karlsruhe, 14. Jan. Amtlich wird nachstehende Uebersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg, sowie auf der Technischen Hochschule Karlsruhe im Wintersemester 1914/15 veröffentlicht, die, obgleich in den Einzelheiten von uns bereits mitgeteilt, in der jetzt vorliegenden Zusammenstellung angesichts der Kriegszeit viel Interesse finden dürfte.

	Badener	Sonstige Reichsdeutsche	Reichsausländer	Zusammen	Hierunter Kriegsteilnehmer
A. Universität Heidelberg.					
Angehörige der theologischen Fakultät	93	64	3	160	112
" " juristischen Fakultät	133	202	8	343	228
" " medizinischen Fakultät	200	533	11	744	481
" " philosophischen "	217	272	15	504	267
" " naturwissenschaftlich-mathem. Fakultät	86	137	10	233	143
Summe	729	1208	47	1984	1231
Hörer	23	33	6	62	—
Gesamtzahl	—	—	—	2046	—
B. Universität Freiburg.					
Angehörige der theologischen Fakultät	197	52	1	250	96
" " rechts- u. staatswissenschaftlichen Fakultät	118	343	8	469	363
" " medizinischen " darunter Pharmazeuten 28)	176	779	9	964	709
Angehörige der philosophischen Fakultät	116	178	7	301	181
" " naturwissenschaftlich-mathem. Fakultät	88	162	3	253	177
Summe	695	1514	28	2237	1526
Hörer	—	—	—	39	—
Gesamtzahl	—	—	—	2276	—
C. Technische Hochschule Karlsruhe.					
a. Ordentliche Studierende:					
Mathematik und allgemein bildende Fächer (Allgemeine Abteilung)	7	4	—	11	7
Architektur	49	44	14	107	73
Ingenieurwesen	128	49	17	194	139
Maschinenwesen	105	99	12	216	158
Elektrotechnik	43	25	31	99	54
Chemie	59	42	30	131	79
Forstwesen	4	—	—	4	3
Summe	395	263	104	762	513
b. Außerordentliche Studierende	24	61	2	87	80
Summe	419	324	106	849	593
c. Hospitanten	—	—	—	247	—
Gesamtzahl	—	—	—	1096	—

Karlsruhe, den 7. Januar 1915.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm. Merk.

Konkurse in Baden.

Josefine **Ott**, Witwe, geb. Dietz, Inhaberin eines Schirmwarengeschäftes in Konstanz. Konkursverw.: Ortsrichter Konrad Kleiner in Konstanz; Anfangsterm. 1. Febr. 1915; Prüfungsterm. 6. Februar 1915. — Josef **Selg**, Metzger und Wurstler in Konstanz-Allmannsdorf. Konkursverw.: Ortsrichter Konrad Kleiner in Konstanz; Anfangsterm.: 1. Februar 1915; Prüfungsterm.: 6. Februar 1915.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Jan.

△ **Landsturmmann und Großherzogin Luise.** Kürzlich wurde berichtet, daß der Landsturmmann Hrch. **Baumann** von Dauchingen b. Villingen am Weihnachtstage am Residenzschlosse hier Wache stand und von **Großherzogin Luise** in ein längeres Gespräch gezogen wurde. Dieser Tag brachte die Post nun ein Päckchen mit hübschen Spielsachen für die 7 Kinder des genannten Landsturmmanns mit nachstehendem Schreiben: J. K. H. Großherzogin Luise hat ihren Mann als Wachtposten am Schlosse gesprochen. Allerhöchstdieselbe läßt sie herzlich grüßen, wünschte ihnen immer gute Nachrichten, schickt beifolgend etwas für ihre Kinder und hofft, damit eine kleine Freude zu machen. Auf Höchsten Befehl: Besch, Hoffourrier."

⚒ **Das Eiserne Kreuz** wurde verliehen: Dem Gefr. d. L. im Res.-Regt. 109 Julius **Holzigel**, Magaziner bei der Nähmaschinenfabrik Haid & Neu in Karlsruhe, Unteroffizier Karl **Gengelin**, Dragoner-Regt. Nr. 22, Unteroff. im Regt. 112 Karl **Gengel**, Berghausen, Unteroffizier d. R. **Hallbauer** und sein Bruder Vizefeldwebel **Hallbauer**, Unteroff. Arthur **Schumann**, sämtliche von Pforzheim, Landsturmmann Ernst **Gorgus** von Grafenhausen, Landwehrm. Albert **Pähler** aus Sulzburg, Kraftfahrer Monteur Adolf **Krenkel**, Fähnrich zur See **Berberich** aus Mannheim, Gefr. Karl **Gropp** aus Edingen, Gefr. Rob. **Kraus** aus Limbach, Musk. Karl **Bechtold** aus Robern bei Mosbach, Kriegsfreiw. Dr. Emil **Hubert** von Freiburg, Pionier Wilhelm **Kaiser** von Villingen und Offiz.-Stellvertr. Julius **Schwörer**, Res.-Fußart.-Regt. Nr. 11, 7. Batterie.

Na. **Straßenbahnverkehr nach Durlach.** Infolge Wasserrohrbruchs in der Hauptstraße in Durlach nahe der Post ist die direkte Durchfahrt nach der Endhaltestelle Durlach auf einige Tage unterbrochen. Die Wagen der Linie 1 verkehren während dieser Zeit zwischen Rheinhafen und Durlach-Hauptbahnhof. Hier muß umgestiegen werden, da der Verkehr auf der weiteren Strecke nur mittelst Pendelbetrieb aufrecht erhalten werden kann.

⊙ **Beschaffung eines elektrischen Lastkraftwagens nebst Anhänger.** Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage zugehen lassen, in der beantragt wird, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß a) ein elektrischer Lastkraftwagen nebst Anhänger beschafft und in dem ehemaligen Dampfwalzenschuppen des Tiefbauamtes an der Sofienstraße zur Ladung der Akkumulatorenbatterie eine Umformeranlage eingebaut, b) der entstehende Aufwand in Höhe von 30 000 Mk. aus Wirtschaftsmitteln des Jahres 1915 gedeckt werde. In der **Begründung** dieser Vorlage ist u. a. gesagt: Die Beschaffung der für den Straßenbau erforderlichen Pferdefuhren ist infolge des Krieges schwierig und kostspielig geworden. Da der Krieg aller Wahrscheinlichkeit nach einen bedeutenden Verlust an Pferden zur Folge haben wird, so werden die jetzigen Schwierigkeiten auch nach dem Kriege noch längere Zeit bestehen bleiben. Es empfiehlt sich deshalb, für die Zwecke des Straßenbaues einen Kraftfahrzug zu beschaffen. Nach den mit den beiden Lastkraftwagen, welche die Heeresverwaltung der Stadt einige Zeit zur Verfügung stellte, gemachten Erfahrungen, ist ein Kraftfahrzug für die Zwecke des Straßenbaues sehr geeignet. Allerdings kann ein Benzin- oder Benzolbetrieb für die nächste Zeit nicht in Frage kommen, weil die Industrie für Benzinkraftwagen vollständig für die Heeresverwaltung in Anspruch genommen ist und die Preise für flüssige Brennstoffe in stetem Steigen begriffen sind. Es empfiehlt sich deshalb die Beschaffung eines elektrisch betriebenen Wagens in Erwägung zu ziehen. Für das Laden der Akkumulatorenbatterie des Fahrzeuges eignet sich nur Gleichstrom; da das städtische Leitungsnetz mit Drehstrom betrieben wird, muß für die Ladung der Batterie eine Umformerstation erstellt werden.

⊞ **Weitere Liebesgaben** für die im hiesigen Hauptbahnhof durchfahrenden Truppen haben gestiftet: Frl. Emma Henrich, Hauptlehrerin, hier, 100 Zigarren, Frl. Luise Oehl 100 Zigarren, 6 Päckchen Rauchtabak (2. Gabe).

+ **Seidene Westen.** Vor einiger Zeit wurde darauf hingewiesen, daß sogenannte Militärwesten aus billigem Seidenstoff, wie er sonst zur Herstellung von Schirmen Verwendung findet, nicht empfohlen werden könnten. Selbstverständlich sollten hierdurch die Westen aus guter Seide, die naturgemäß einen weit höheren Preis haben müssen, in ihrer Güte nicht herabgesetzt werden. Die praktischen Eigenschaften, die Seide, namentlich auch in der Form von Wäsche hat, sind zu bekannt, als daß ihre Herabsetzung beabsichtigt sein könnte. Bezweckt wurde lediglich, gegen die große Reklame für minderwertige Seidenwesten — aus Schirmseide — zu Felde zu ziehen.

+ **Das italienische Erdbeben.** Im Schaufenster der Buchhandlung Müller & Gräf ist das vom Seismographen der Techn. Hochschule registrierte große italienische Erdbeben vom 13. Januar ausgestellt. Das Seismogramm ist sehr deutlich und läßt gut die Einsätze der einzelnen Phasen, aus denen die Entfernung des Herdes bestimmt wird, erkennen.

Großh. Konservatorium für Musik. Der am Mittwoch, den 13. Januar, stattgehabte Vortragsabend der Ausbildungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Konzert c-moll für 2 Klaviere v. J. S. Bach (Fräulein Else **Beck** und Fräulein Anna **Jourdan**); 2. Sonate As-dur op. 26 v. L. v. Beethoven (Fräulein Elisabeth **Goos**); 3. Vier Weihnachtslieder v. P. Cornelius (Fräulein Else **Köppen**); 4. Trio für Klavier, Violine und Violincello, op. 1 Nr. 1, v. L. v. Beethoven (Fräulein Rosi **Schweizer**, Fräulein Eugenie **Albner** und Fräulein Nella **Fahrner**); 5. Konzert d-moll op. 40, 2. u. 1. Satz v. F. Mendelssohn-Bartholdy (Fräulein Edith **Fuchs**). Am Freitag, den 15. Januar, wird ein Vorspiel der Ausbildungsklassen eingeschoben. Dasselbe findet ebenfalls um 6½ Uhr abends im Saale der Anstalt statt.

= **Die dritte Aufführung Beethovenscher Kammermusik** im Saal des Großh. Konservatoriums findet Montag, den 18. Januar, abends 8¼ Uhr statt. Die Zusammenstellung des Programms läßt wieder einen Kunstgenuß reinster Art erwarten. Den Anfang bildet eine der merkwürdigsten Schöpfungen des Meisters, das Trio in D-dur op. 70 Nr. 1. Zwei Hauptsätze in raschem Zeitmaß, von glühender Lebenskraft förmlich überströmenden und in glanzvollem Jubel ausklingend, steht ein unheimliches Nachtgemälde voll düsterer Todesahnung, das dem ganzen Stück den sonst nicht zutreffenden Namen „Geistertrio" eingetragen hat, gegenüber. Wohl darf es aber als ein Bild des Seelenzustandes gelten, in dem Beethoven sich befand, als er noch in jugendlichen Jahren das Gespenst der einsetzenden Taubheit vor sich sah, das er aber damals hoffnungsfroh im Gefühl seiner noch ungebrochenen Kraft zu verscheuchen suchte. Die im Verlauf des Abends folgende Violinsonate in Es-dur op. 12 Nr. 3 gehört einer noch früheren Epoche an und ist in der unbefangenen, teilweise humorvollen Fröhlichkeit ihrer Außensätze und in der tief empfindsamen und doch so männlichen Melodik des Mittelsatzes die hinreißende Aussprache des Jünglings Beethoven, der die ganze Welt noch als einen Blütengarten der Freude vor sich sieht. Die Sonate ist auch für beide Instrumente ein glänzendes Virtuosenstück von großer Schwierigkeit. Außer diesen beiden Kammermusikwerken bringt das Programm noch eine erlesene Auswahl schönster Beethovenscher Lieder. Der Violinpart liegt diesmal in den Händen des Herrn Kammervirtuosen Heinrich Müller, der in der letzten Zeit schon öfter als Violinvirtuose durch ausgezeichnete Leistungen große Anerkennung gefunden hat. Der gesangliche Teil ist der rühmlich bekannten Konzertsängerin Fräulein Elisabeth Gutzmann anvertraut, deren durchgebildete Gesangstechnik und fein abgestimmte Vortragskunst hier seit Jahren bekannt sind. Die Klavier- und Cellopartien werden wie bisher von den Herren Hofrat Prof. Ordenstein und Kammermusiker Paul Trautvetter ausgeführt werden.

Künstlerkonzert Museumssaal. Wie schon mitgeteilt, findet am nächsten Samstag, abends 8¼ Uhr, im Museumssaal ein Künstlerkonzert zu Gunsten des Roten Kreuzes statt, das von Frl. Bertha Weill unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Frau Müller-Reichel, der Hofmusiker E. Weimershaus und Keilberth und des Herrn Prof. A. Karle veranstaltet wird. Für das Konzert ist ein hervorragendes Programm aufgestellt, das gewiß allseitiges Interesse finden wird. Der Kartenvorverkauf, der erfreulicherweise schon gut eingesetzt hat, ist der Hofmusikalienhandlung **Dr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Tel. 638) übertragen.

§ **Unfall:** Gestern nachmittag ist ein verheirateter Chauffeur von hier mit einer öffentlichen Kraftdroschke auf die geschlossene Schranke am Bahnübergang in der Honsellstraße gefahren und hat diese stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Der Chauffeur gelangt wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes zur Anzeige.

§ **Die Feuerwache** wurde gestern abend gegen 9 Uhr nach dem Gaswerk II gerufen, dort brannte in einem Garten ein Haufen Reisig etc., das behufs Vernichtung am Nachmittag angezündet worden war. Da eine Gefahr für die Umgebung nicht bestand, konnte die Feuerwehr sofort wieder abrücken.

§ **Verhaftet** wurden 2 Artisten, welche miteinander in einem hiesigen Gasthaus übernachteten, wegen Vergehens gegen § 175 R.-St.-G.-B., sowie ein von der Staatsanwaltschaft Freiburg zur Erstehung einer 3monatlichen Gefängnisstrafe wegen Diebstahls ausgeschriebener Hausierer aus Würmersheim und ein von der Staatsanwaltschaft Königsberg wegen Körperverletzung verfolgter Melker aus Burgdorf.

Neueste Nachrichten.

T.U. **Posen**, 14. Jan. (Priv.) Kanonikus **Anton Neubauer-Pelplin**, ein früherer polnischer Reichstags- und Landtagsabgeordneter, ist im Alter von 75 Jahren **gestorben**.

= **Elberfeld** 13. Jan. Zwischen **Schwelm** und **Barmen** wurden vergangene Nacht **drei Männer** von der Eisenbahn **überfahren**. Es handelt sich anscheinend um Arbeiter. Die Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. (Frkf. Ztg.).

△ **München**, 13. Jan. Für den zum Regierungsdirektor beförderten Vertreter des **Reichstagswahlkreises Eichstätt** Karl **Speck** wurde der Reichsrat Moritz Frhr. von und zu **Frankenstein** in Allstadt als **Reichstagskandidat** aufgestellt.

W.T.B. **Wien**, 13. Jan. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tagebl." meldet von hier: Der vor mehreren Wochen in **Budapest verstorbene** Baron Franz **Revay**, ein Sonderling, hat sein zwölf Millionen betragendes **Vermögen** und alle **Besitzungen** seinem **Kammerdiener** Johann **Reichel** vermacht. Falls dieser die Erbschaft ausschlägt, ist die **Bistritzer Diözese** als Erbin bezeichnet. Die **Verwandten** wollen das **Testament anfechten**.

WTB. **Rom**, 14. Jan. Der „Osservatore Romano" meldet: Der **Papst** hat die **Abhaltung** eines **geheimen Konsistoriums** zur **Besetzung** der **unbesetzten Diözesen** auf den **22. Januar** festgesetzt.

W.T.B. **London**, 14. Jan. Wie Lloyds aus **Schimonoseki** (Japan) erfährt, ist der **Dampfer „Nile"** von der „Peninsular and Orient Line" in der **Nähe der japanischen Küste untergegangen**. Die **Passagiere** und die **Mannschaften** wurden **gerettet**.

Aus der 98. Verlustliste.

(Namentliche Verlustliste badischer Regimenter.)

Reserve-Inf.-Regt. Nr. 238, Karlsruhe.

Berichtigung früherer Angaben.

2. Kompagnie: Musk. Karl **Abel**, bish. verm., verw. Musk. Eugen **Klittich**, bish. verm., verw. Musk. Alois **Limberger**, bisher verm., im Laz. Musk. Karl **Loos**, bish. verm., verw. Musk. Josef **Schell**, bish. verm., gef. 8. 11. 14. Wehrm. Heinr. **Staib**, bish. verm., i. Laz. Musk. Karl Friedr **Weber**, bish. verm., i. Laz.

3. Kompagnie: Musk. Abraham **Wagner**, Wiesloch, bish. verw., † 4. 11. 14.

4. Kompagnie: Musk. Hermann **Aztmann**, Bulach (Karlsruhe), nicht gefallen, sondern verwundet. Musk. Karl **Becker**, Untergrombach (Bruchsal), bish. verm., verw. Musk. Emil **Lauser**, Hochemmingen (Donaueschingen), nicht gefallen, sondern verwundet.

10. Kompagnie: Musk. August **Michenfelder**, bish. verm., verw. Musk. Pius **Schneider**, bish. verm., i. Laz. Musk. Johann **Vetter**, bish. verm., verw.

11. Kompagnie: Gefr. Dietrich: Hauschild, bish. verm., i. Laz.

Maschinengewehr-Kompagnie: Wehrm. Leo **Kuhn**, Basel, bish. verm., verw. Musk. Jakob **Wein**, Reichenberger-Hof (Murgtal), bish. verm., verw.

Res.-Infanterie-Reg. Nr. 111, Donaueschingen, Stockach, Konstanz.

Berichtigung früherer Angaben.

Leutn. **Arntz** (nicht Arnds), (ohne Angabe der Kompagnie), verm. Wehrm. Eugen **Arheit** (1. Komp.), bisher verwundet, †. Wehrm. Carl **Pfaff** I, (2. Komp.), bisher verm, verw. Res. Emil **Seufer** (nicht Leufer), (3. Komp.), gefallen. Res. **Indlekofer** (4. Komp.), bisher vermißt, verwundet. Res. Nikolaus **Braun** II (4. Komp.), bisher vermißt, verwundet.

5. Kompagnie: Leutn. d. R. **Eisenlohr**, bisher verwundet, †. Unteroff. **Wäldin**, bisher verw. †. Die Res. **Schenk**, bisher verw., †. Erich **Burth**, bisher verm., †. **Haak** (nicht Haack), bisher verm., vw. Joh **Buchegge** (nicht Buchegger), bisher verm., gefallen. **Küne** (nicht Kühne), bisher verm., verw. Emil **Schüler** (nicht Schühler), verm. **Maichle** (nicht Mäuschle), verm. **Allweyer** (nicht Oellweiler), verm. Res. Fr. **Schneider**, bisher verm. verw.

6. Kompagnie: Res. **Schläfer** (nicht **Schäfer**), nicht gefallen, verm.

7. Kompagnie: Res. Joh. **Kempter**, bisher verw., † i. Lazarett Cambrai 3. 10 14. Wehrm. Josef **Reidhard** (nicht Reidhardt), bish. verm., verw.

8. Kompagnie: Wehrm. **Kreisner** (nicht Greißner), verw. Res. **Reiber** (nicht Rieber), Res. **Pfister** (nicht Phiter), Res. **Stucker** (nicht Stocker), Wehrm. **Dickreuter** (nicht Drökreuter), sämtl. verm.

9. Kompagnie: Gefr. Xaver **Sauer** (nicht Baur), verw. Res. Felix **Flaiz** (nicht Plaiz), verw.

11. Kompagnie: Res. Hermann **End**, Marlen, bisher verm., gef. Res. Josef **Meng** Krozingen (Freiburg), bisher verm., verw.

12. Kompagnie: Res. Josef **Keller**, Stetten, bisher verw., verm. Res Andreas **Güntner** (nicht Gentner), verw. Gefr. Paul **Kliß** (nicht Klüß), gefallen. Res. Joh. **Huchler, Baltingen**, bisher verm., verwundet.

Maschinengewehr-Kompagnie: Res. Karl (nicht Wilhelm) **Beck**, verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 142, Müllheim i. B.

(Neuve-Chapelle vom 7. bis 15. 11. 14.)

2. Bataillon.

5. Kompagnie: Unteroff. d. Res. Josef **Bauhofer**, Tiefenbronn (Pforzheim), l. verw. Musk. Otto **Heuberger**, Zell i. W., Res. Josef **Horny**, Aue (Than), Ers.-Res. Eduard **Vogel**, Rappoltsweiler, sämtl. gefallen.

6. Kompagnie: Musk. Friedr. **Muser**, Müllheim i. B., gefallen. Freiw. Hans **Grether**, Badenweiler, gefallen. Ers.-Res. Wilhelm **Stengele**, Schwenningen (Meßkirch), Musk. Alb. **Lechner**, Untergrombach (Bruchsal), Freiw. Karl **Hofheinz**, Hamburg, sämtl. l. verw.

7. Kompagnie: Einj.-Freiw. Unteroff. Otto **Böhler**, Lörrach, schw. verw. Gefr. d. R. Josef **Schneider** II, Schuttern (Lahr), schw. verw. Musk. Adolf **Ruh**, Beiertheim (Karlsruhe), Wehrm. Paul **Mangold**, Schibzig (Saalkreis), Musk. Karl **Kohler**, Stollhofen i. Bad., Res. Wendelin **Maßtaller**, Stadelhofen (Oberkirch), Ers.-Res. Franz **Böhm**, Hockenheim (Frankfurt a. M.), Res. Wilhelm **Mangold**, Merdingen (Freiburg), Res. Karl **Schneider** III, Ulm (Oberkirch), sämtl. l. vw.

8. Kompagnie: Vizefeldw. d. R. Theodor **Buhrmann**, Dreisen i. Bayern, leicht verw. Unteroff. d. R. Fritz **Ditsche**, Ettenheim (Lahr), gefallen. Füs. Otto **Rausch**, Chonjo (Samter), leicht verw. Krgsfrw. Rob. **Keßler**, Flachslatten (Mülhausen i. E.), l. verw. Res. Rud. **Stückel**, Pforzheim i. B., gefallen. Wehrm. Herm. **Thielemann**, Bellitz (Löbau), Gefr. d. Res. Karl **Bauer**, Niederdegenau (Schopfheim), Gefr. d. R. Aug. **Stendle**, Eutingen (Pforzheim), Res. Adolf **Leibbrand** II, Pforzheim i. B., sämtl. l. verw.

Feldartillerie-Regiment Nr. 14, Karlsruhe.

Berichtigung früherer Angaben.

Kan. Bernhard **Ehret** (1. Battr.), Vorderheubach (Heidelberg), bisher verw., † Krgs.-Laz. Lycée Douai 29. 10. 14. Kan. Valentin **Höger** (3. Battr.), Grünwettersbach (Durlach), bisher vermißt, im Lazarett.

Art.-Mun.-Kol. Nr. 4 des 14. Armeekorps, Rastatt.

Kan. Conr. **König**, Fürth, verm. Hénin-Liétard 24. 10. 14.

Reserve-Drag.-Reg. Nr. 8, Bruchsal.

Berichtigung früherer Angaben.

Drag. Friedr. **Herb**, nicht Heerp (1. Esk.), Ortenberg, verw. Drag. Johann **Seuch**, nicht Senck (3. Esk.), Weiler, verw. Unteroff. Walter **Schütze**, nicht Schülze (3. Esk.), Pößneck i. Th., verw.

Aus der 99. Verlustliste.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239, Mannheim.

(Moorslede am 19. und Paschendale am 3. u. vom 8. bis 22. 11. 14.)

2. Bataillon.

Musk. Alb. **Ratzlow** (5.Komp.), Pinnow (Randow), l. verw.; Ers. Res. Jos. **Rahles** (5. Komp.), Merzenich, l. verw.; Musk. Joh. **Katzenmaier** (5. Komp.), Lörzenbach (Heppenheim), l. verw.; Musk. August **Meier** (6. Komp.), Altkirch, gefallen beerdigt am Bahnhof Moorslede; Res. Georg **Blank** (8. Komp.), Würzburg l. verwundet.

3. Bataillon.

9. Kompagnie: Offz. Stellv. Alfred **Buchmüller**, Bruchsal, Vizefeldwebel Heinrich **Wolf**, Mannheim, Unteroff. Ludwig **Schopfer**, Lahr, Unteroff. Engelbert **Faist**, St. Roman (Wolfach), sämtliche gefallen; Unteroff. Georg **Bühler**, Schiltach (Wolfach), verw., Unteroffizier Franz **Halsar**, Trier, verm., Wehrm. Eugen **Ehrhardt**, Niedersulzach (Thann), Wehrm. Paul **Kunkd**, Wangrin (Pommern), Musk. Peter **Biedermann**, Feudenheim (Mannheim), Musk. Rich. **Hildenbrand**, Schloß Neuhaus (Sinsheim), Musk. Albert **Jansen**, Griethausen (Kleve), Musk. Daniel **Kinzinger**, Schönau (Heidelberg), sämtliche gefallen; Musk. Leon **Rebscher**, Waldwimmersbach (Heidelberg), Musk. August **Ballweg**, Hundheim (Mosbach), Musk. Philipp **Allenberger**, Oftersheim (Mannheim), Musk. Fritz **Bardenstein**, Schönau (Heidelberg), Musk. Johann **Zimmermann** I, Nußloch (Heidelberg), sämtliche verwundet; Einj. Freiw. Heinrich **Böttner**, Lennep, verm.; Ers. Res. Wilhelm **Küster**, Bonn, verm.; Ers. Res. Josef **Fallais**, Aachen, Wehrm. Josef **Köppchen**, Sinzig, Ers. Res. Georg **Rinke**, Rolandswart (Ahrweiler), Ers. Res. Max **Hauspach**, Reichenau, sämtliche verwundet; Musk. Adam **Winter**, Nußloch (Heidelberg), gefallen; Ers. Res. Karl **Heickaus**, Wildberg (Waldbroich), gefallen; Kriegsfreiw. Ernst **Küderling**, Malaga (Spanien), Res. Josef **Schützendorf**, Westhover (Deutz), Ers. Res. Heinrich **Gath**, Bonn, Wehrm. Josef **Deck**, Michelbach (Thann), Wehrm. Stefan **Kornmeyer**, Steinach (Wolfach), Gefr. Albert **Meyer**, Rust (Ettenheim), Musk. Eduard **Klug**, Nußloch (Heidelberg), Musk. Herm. **Kniel**, Adelsheim (Mosbach), Musk. Heinrich **Schölch**, Oberdiebach (Eberbach), Musk. Peter **Wolf** II, Nußloch (Heidelberg), Musk. Rudolf **Wilhelm**, Schönau (Heidelberg), sämtliche verwundet; Musk. Johann **Böhler** II, Sandhausen (Heidelberg), gefallen; Res. Ernst **Dörflinger**, Schlieben (Schweinitz), gefallen; Musk. Jakob **Dörsam**, Dossenheim (Heidelberg), Musk. Mathäus **Gänzler**, Nußloch (Heidelberg), Musk. Heinrich **Mergel**, Nußloch (Heidelberg), Musk. Adam **Schmitt** II, Heidelberg, Res. Johann **Theißen**, Hehn (M.-Gladbach), sämtliche verwundet; Musk. Robert **Schmitt** III, Heidelberg, gefallen; Musk. Fritz **Noll**, Wetter a. R., verw.; Musk. Heinr. **Treiber**, Heidelberg, gefallen.

10. Kompagnie: Off. Stellv. Hermann **Hauschmid**, Oberachern (Achern), verw.; Unteroff. Anton **Schaffganz**, Bonn, gefallen; Unteroff. Paul **Müller**, Alt Thann, Unteroff. Willi **Gosse**, Stolp, Wehrm. Paul **Reckzeh**, Streitwalde (Brandenburg), Musk. Peter **Kraft** I, Meckesheim (Heidelberg), Gefr. Wilh. **Krämer**, Kippenheimweiler (Ettenheim), Musk. August **Beutz**, Kirchardt (Sinsheim), Musk. Ernst **Hölzer**, Gauangelloch (Heidelberg), sämtliche verwundet; Musk. Karl Göhrich, Moosbrunn (Eberbach), verm.; Musk. Anton **Kaiser**, Höpfingen (Buchen), verw.; Musk. Andreas **Langlotz**, Neulußheim (Schwetzingen), verm.; Musk. Valentin **Dörsam**, Dossenheim (Heidelberg), Musk. Heinrich **Effelsberg**, Mannheim, Musk. Karl **Lichtenberger**, Mannheim, Musk. Lorenz **Michaeli**, Dossenheim (Heidelberg), Musk. Ernst **Meffert**, Reichartshausen (Sinsheim), Gefr. Alois **Kleißner**, Pulfringen (Tauberbischofsheim), sämtliche gefallen; Musk. Philipp **Gerner**, Hochhausen (Neckatelz), Musk. Josef **Geiger**, Neckarau (Mannheim), Musk. Georg **Hini**, Ahausen (Ueberlingen), Musk. Peter **Imhof**, Königshofen (Tauberbischofsheim), Musk. Heinrich **Müller**, Eberbach, Musk. Philipp **Schäfer**, Rohrbach (Heidelberg), Musk. Alois **Seitz**, Gerichtstetten (Buchen), Musk. Otto **Schmidt**, Königshofen (Tauberbischofsheim), Musk. Peter **Schmidt**, Weinheim, Musk. Karl **Voltzenlogel**, Weiersheim (Straßburg i. E.), sämtliche verwundet; Musk. Michael **Ewald**, Hilsenhain (Heidelberg), gefallen; Musk. Oskar **Egenberger**, Waldhausen (Buchen), gefallen; Gefr. Georg **Reddmann**, Hohenkirch (Briesen), Musk. Hermann **Ebert**, Weinheim, Musk. Mathias **Hamm**, (Mannheim), Musk. Nikolaus **Spieß**, Ludwigshafen (Bayern), Musk. Gottfried **Schifferdecker**, Haag (Eberbach), Musk. August **Schuhmann**, Weinheim, Musk. Heinrich **Dickerhoff**, Altenbochum (Bochum), sämtliche verwundet; Musk. Heinrich **Weiß**, Dienstadt (Tauberbischofsheim, gefallen; Landstm. Felix **Otto**, Leipzig, gefallen; Gefr. Andreas **Jäckle**, Welschensteinach (Offenburg), Musk. August **Götz**, Mannheim, Musk. Karl **Schifferdecker**, Meckesheim (Heidelberg), Landstm. **Baumann**, Landstm. Karl **Irmisch**, Dresden-A., Landstm. **Etzold**, sämtliche verwundet; Musk. Karl **Henn**, Heidersbach (Buchen), verm.; Musk. Heinrich **Hardt**, Cöln-Deutz, verm.; Musk. Johann **Clauer**, Heidelberg, verw.; Wehrmann Ludwig **Huber**, Maisach (Offenburg), gefallen; Musk. Jakob **Himmelmann**, Gauangelloch (Heidelberg), verw.; Landstm. Arthur **Risse** II, Schrebitz (Oschatz), verwundet.

11. Kompagnie: Offz. Stellv. Rudolf **Nolze**, Berlin, gefallen; Unteroff. Georg **Stapf**, Kembach (Wertheim), gefallen; Unteroff. Karl **Stober**, Teutschneureuth (Karlsruhe), gest. an seinen Wunden Roulers 12. 11. 14.; Wehrm. Engelbert **Harter**, Kinzigtal (Wolfach), Wehrm. Jacob **Ruf**, Hausach (Wolfach) Wehrm. Oskar **Thennent**, Brateghof (Westhavelland), Musk. Alfred **Beckenbach**, Mannheim, Musk. Theodor **Eck**, Hemsbach (Weinheim), Musk. Hermann **Grab**, Zusenhausen (Sinsheim), Musk. Karl **Hörr**, Waldmichelbach (Heppenheim), sämtliche verwundet; Musk. Georg **Gölz**, Waldangelloch (Sinsheim), gefallen; Gefr. Tamb. Georg **Klüpfel**, Dietenhahn (Wertheim), verw.; Gefr. Leo **Ballweg**, Dörlesberg (Wertheim), Wehrm. Fridolin **Schmidt**, Einbach (Wolfach), Musk. Hermann **Möst**, Schwabhausen a. Boxberg, Musk. Georg **Steinbrenner**, Zuzenhausen (Sinsheim), sämtliche gefallen; Musk. Friedr. **Emmerich**, Neckarwimmersbach (Mosbach), Wehrm. Emil **Sauer**, Oberkirch (Baden), Wehrm. Michael **Schneck**, Ichenheim (Lahr), sämtliche verwundet; Wehrm. Gottlieb **Schäfer**, Ichenheim (Lahr), verm.; Wehrm. Georg **Trautwein**, Schiltach (Wolfach), Horn. Albert **Pfisterer**, Herbolzheim (Mosbach), Wehrm. Johann **Joggerst**, Adelshofen (Kehl), Wehrm. Johann **Springer**, Loßburg (Freudenstadt), Wehrm. Ignaz **Schindler**, Ulm (Oberkirch), Wehrm. Gottlieb **Walter**, Ottenheim (Lahr), Musk. Philipp **Heckmann**, Reichartshausen (Sinsheim), Musk. Willi **Hoffmann**, Mannheim, sämtliche verwundet; Musk. Nikolaus **Krämer**, Rippenweier (Weinheim), Musk. Heinrich **Koch**, Eschelbach (Sinsheim), Musk. Oskar **Poltermann**, Erfurt, Musk. Heinrich **Steck**, Zuzenhausen (Sinsheim), Musk. Johann **Taubertshöfer**, Mannheim, Musk. Erich **Meier**, Reichenbach (Schlesien), Musk. Karl **Pohlmann**, Berlin, Musk. Otto **Kleinjohann**, Schladern a. d. Sieg (Waldbröl), Musk. Johann **Liebertz**, Storzheim (Rheinbach), sämtliche vermißt; Musk. August **Naber**, Mannheim, verw.; Musk. Jacob **Träubel**, Michelbach (Eberbach), verw.; Musk. Wilhelm **Weiß** I, Mülben (Eberbach), verw.; Musk. Joseph **Wundling**, Mannheim, gest. an seinen Wunden Roulers 18. 11. 14; Musk. Adolf **Schober, Karlsruhe**, gefallen; Wehrm. Georg **Frohmüller**, Lahr, Musk. Wilhelm **Jung**, Rohrbach (Heidelberg), Musk. Joseph **Klein**, Siegelsbach (Sinsheim), sämtliche vermißt.

12. Kompagnie: Die Unteroff. Valent. **Bauer**, Markelsheim (Wrtbg.), gefallen Johann **Rücker**, Sonderrieth (Wertheim a. M.), gefallen. Heinrich **Meyer**, Niederenzen (Gebweiler), verw. Hermann **Kohl**, Jöhlingen (Durlach), verw. Theodor **Dauth**, Bretten, verm. Wilh. **Baumann**, Ettenheim (Baden), gefallen. August **Ehret**, Malterdingen (Emmendingen), verm. Hans **Caroli**, Lahr i. B., verm. Wehrm. Cyriacus **Gaiser**, Oberkirch, Wehrm. Franz **Goos**, Weier (Offenburg), die Musk. Joh. **Arnold**, Epfenbach (Sinsheim a. Els.), Karl **Engert**, Hofheim (Bensheim), Hermann **Fleig**, Düren (Sinsheim a. Els.), Philipp **Gieser**, Kirchheim (Heidelberg), Karl **Göggel**, Berlin, Ludwig **Hager**, Augsburg, Johann **Lulei**, Mannheim, Albert **Spengler**, Külsheim (Mosbach), Karl **Wagenbach**, Siegelsbach, sämtl. gefallen. Karl Gruber **Mathes**, Wieblingen (Heidelberg), † an seinen Wunden Feldlaz. Nr. 90 Moorsleede. Res. Josef **Maier**, Freudenberg (Wertheim a. M.), Wehrm. Karl **Naeger**, Rammersweier (Offenburg), Wehrm. Xaver **Neumaier**, Welschensteinach (Wolfach), Wehrm. Karl **Vollmer**, Durbach (Offenburg), die Musketiere Adam **Bauer**, Steinsfurt (Sinsheim), Alfred **Baumann**, Gissigheim (Mosbach), Friedrich **Baumann**, Sandhausen (Heidelberg), Wilhelm **Buselmaier**, Buchen, Karl **Dörr**, Steinsfurt (Sinsheim), Heinrich **Graf**, Mannheim, Philipp **Gund**, Walddorf (Baden), Gustav **Heescher**, Mannheim, Karl **Hellinger**, Königshofen (Mosbach), Wilhelm **Hoffmann**, Rappenau (Sinsheim), Peter **Hüller**, Leutershausen (Weinheim), Ludwig **Katzenberger**, Mauer (Heidelberg), Philipp **Keck**, Weinheim, Martin **Klingmann**, Käfertal (Mannheim), Friedrich **Knapp**, Feudenheim (Mannheim), Heinrich **Koch**, Mannheim, Hermann **Künzel**, Rappenau (Sinsheim), Jakob **Ludwig**, Waldwimmersbach (Heidelberg), Heinrich **Vetter**, Beckstein (Mosbach), Johann **Wolf**, Epfenbach (Heidelberg), Valentin **Zimmermann**, Limbach (Buchen), die Gefr. Franz **Müller**, Neuenheim (Heidelberg), sämtl. verw. Franz **Biermaier**, Ried (Mühldorf), Emil **Roth**, Ibach (Oberkirch), Karl **Weber**, Dinglingen (Lahr), sämtl. verm., die Muketiere Viktor **Meyer**, Duisburg, Wilhelm **Mühlbauer**, Weinheim, Konrad **Roßnagel**, Weiler (Sinsheim), Philipp **Senk**, Neckarelz (Mosbach), Cölestin **Schmidle**, Mannheim, Albert **Schmidt**, Maulbronn (Wtbg.), Wilhelm **Schmitt**, Mauer (Heidelberg), Karl **Schwing**, Robern (Mosbach), Leopold **Unangst**, Brehmen (Mosbach), Georg **Uehlein**, Unterwittighausen, sämtl. verw., die Wehrm. Josef **Busam**, Rammersweier (Offenburg), Emil **Brutschi**, Rädersdorf (Elsaß), Tamb. Albert **Hauber**, Mahlberg (Ettenheim), Karl **Keck**, Freudenberg (Wertheim a. M.), Ferdinand **Krebs**, Heiligenzell (Lahr), Emil **Rieflin**, Allmannsweier (Lahr), Martin **Sum**, Kinzigtal (Wolfach), Jacob **Stork**, Dorf Kehl a. Rh., Rudolf **Zipf**, Kippenheimweiler (Ettenheim), die Musketiere Albert **Abele**, Weiler (Sinsheim), Franz **Arnold**, Epfenbach (Sinsheim), Karl **Bender**, Hoffenheim (Sinsheim), August **Beidick**, Weiler (Sinsheim), Albert **Braun**, Beckstein (Mosbach), Albert **Brecht**, Michelfeld (Sinsheim), Ludwig **Brecht**, Leimen (Heidelberg), Friedrich **Brenneisen**, Reihen (Sinsheim), Ludwig **Daum**, Groß Gerau, Georg **Dörner**, Reihen (Sinsheim), Linus **Düll**, Külsheim (Wertheim a. M.), Ferdinand **Eckert**, Käfertal (Mannheim), Karl **Egler**, Hüffenhardt (Mosbach), Albert **Eisemann**, Grafling (Degerndorf), Heinrich **Ernst**, Epfenbach (Sinsheim), Karl **Fischer**, Hoffenheim (Sinsheim), Karl **Graf**, Kaiserslautern, Franz **Glock**, Hochhausen (Wertheim), Karl **Grünenbach**, Tettnang a. Bodensee, Gottfried **Hartmann**, Erfeld (Buchen), Steph. **Haberkorn**, Pülfringen (Mosbach), August **Häfner**, Buchen, Georg **Henrich**, Neidenstein (Sinsheim), Viktor **Hepting**, Mannheim, August **Himmelstein**, Düren (Sinsheim), Friedrich **Karolus**, Steinsfurt (Sinsheim), Friedrich **Kippenhan**, Kirchheim (Heidelberg), Ludwig **Knuhl**, Waldhof (Manheim), Jacob **Krauth**, Leimen (Heidelberg), Heinrich **Laber**, Steinsfurt (Sinsheim), Emil **Leber**, Mannheim, Karl **Leiser**, Mannheim, Peter **Leßle**, Leutershausen (Weinheim), Julius **Ludwig**, Waldhof (Mannheim), Heinrich **Mager**, Sandhausen (Heidelberg), Friedrich **Mann**, Siegelsbach (Sinsheim), Peter **Mayer**, Waldhof (Mannheim), Augustin **Müller**, Oberndorf (Boxberg), Friedrich **Müller** I, Zürich, Friedrich **Müller** II, Ludwigshafen a. Rh., Anton **Nachtsheim**, Oberlahnstein, Johann **Ried**, Oberndorf (Boxberg), Karl **Rudolf**, Sandhausen (Heidelberg), Ludwig **Sunß**, Leimen (Heidelberg), Wilhelm **Schäfer**, Mannheim, Jacob **Schäfer**, Leimen (Heidelberg), Alfred **Stemmler**, Viertäler (Neustadt, Schwzw.), Albin **Thum**, Gissigheim (Mosbach), Anton **Berberich**, Hardheim (Buchen), sämtl. verm. Musk. Georg **Henneberger**, Unterwittighausen (Mosbach), † an seinen Wunden Laz. Oostnieuwkerke 30. 10. 14.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 14. Januar 1915.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wider Vermuten erheblich verändert. Der hohe Druck der gestern in das Binnenland eingedrungen war, hat sich wieder auf den Südwesten zurückgezogen und vor der mittelnorwegischen Küste ist eine Depression erschienen, die einen Ausläufer in südöstlicher Richtung bis Norddeutschland herab entsendet. Das Wetter ist deshalb im größten Teil Deutschland trüb und regnerisch geblieben; im Westen sind die Temperaturen gestiegen, im Nordosten lagen sie unter dem Gefrierpunkt. Eine wesentlich günstigere Gestaltung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
13. Nachts 9³⁰ U.	757.5	2.6	5.0	01	SW	Regen
14. Morg. 7³⁰ U.	754.0	6.2	6.8	96	SW	Regen
14. Mitt. 2³⁰ U.	754.9	8.5	7.4	89	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 13. Jan. 4,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,5 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 14. Jan. 7.26 früh 0,6 mm.

Notsignalpfeife
Hilfe
bewährt sich vorzüglich.
Zahlreiche Anerkennungen aus dem Felde eingetroffen!
(In Karlsruhe allein über 1000 Stück verkauft.)
Sendet daher diese, von der Heeresleitung empfohlene, wichtigste Liebesgabe im Feldpostbrief schnellstens ins Feld.
Preis 75 Pfg. 675
Alleinverkauf: Hugo Kuntz Nachf.
Kaiserstraße 114.

Mehrere tausend Kilogramm
Schokolade
besonders geeignet
ins Feld zu schicken
frisch eingetroffen. 487.2.2
S. Blum,
Kaiserstrasse 209. Telephon 267.
:: Beste Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer. ::

Liederhalle Karlsruhe.
Unsere Herren Sänger werden zur Einübung der Gesänge zum Kaiserbankett auf morgen Freitag abend 8½ Uhr in den kleinen Festhallesaal dringend eingeladen.
695 Der Vorstand.

Derjenige Herr, B1461
welcher am Mittwoch abend im Kolosseum beim Gartenbauverein den neuen Plüschhut mit Zeichen P R mit seinem alten vertauschte, wird gebeten, ihn beim Kolosseumswirt umzutauschen, andernfalls Anzeige erstattet wird, da er erkannt wurde.

Portemonnaie m. Inhalt im Rathaus verloren.
Abzugeben gegen gute Belohnung
B1456 John, Bachstr. 52.

Druck-Arbeiten jeder Art
werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Im Kampfe für das Vaterland fiel am 30. Dezember bei einem Sturmangriff mein langjähriger treuer Hausdiener

Ludwig Kälblein

Kriegsfreiwilliger im Landw.-Inf.-Regt. 51

Ich werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Frau M. Eisenhardt.

Das feierliche Seelenamt findet Dienstag, den 19. Januar, morgens 7 Uhr, in der St. Bernhardkirche statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Maier

Kgl. Waffenmeister a. D., Veteran 1866—1870—71

nach vollendetem 70. Lebensjahre nach kurzer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen. B1412

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Maier, geb. Scherer.
Maria Maier.
Ernst Maier, Städt. Brunnenmeister, zur Zeit im Felde.
Katharina Maier.
Luise Maier und 2 Enkelkinder,

Karlsruhe, den 13. Januar 1915.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. Jan., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Boeckhstraße 2, I.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief nach längerem, in grosser Geduld ertragenem Leiden infolge eines Herzschlags im Alter von nahezu 25 Jahren unser lieber guter Sohn und Bruder

Erwin Huttinger

Telegraphenassistent.

Karlsruhe, 14. Januar 1915.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Rechnungsrat Huttinger und Familie.

Man bittet, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Feuerbestattung: Samstag, 16. Januar, vormittags 11 Uhr, 692

Gelder schnell u. billig. Ohne Vorkosten. **Müller,** Mainz 1, Boppstr. 19. B49618

168a **Chemische Fabrik** sucht Verbindung mit ernsten Personen, die **Ideen und Erfindungen** ohne Vermittler verwerten wollen. Briefe unter Dr. M. durch Haasenstein & Vogler A.-G. München.

Ia Obstsaft

à 30 Pfg. per Liter, unübertroffen in Qualität,

Ia Most

à 25 Pfg. per Liter,

1914er Weisswein

à 50 Pfg. per Liter, anerkannt vorzügliche Qual., lieferbar für **Karlsruhe** frei Keller in Leihfässern v. 50 bezw. 30 Ltr. an. Interessenten wollen sich unter Nr. 696 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" wenden. Proben auf Wunsch.

Eier!

Ia frisch geleuchtete, ∴ große Ware ∴
100 Stück 10 Mk.
Nur an Wiederverkäufer, Bäcker zc.
2.1 B1436
50 Zähringerstr. 50.

Alte Geigen B1405
kauft **Mohr**, Hebelstraße 11, III.

Wer liefert sofort **60 Lt. Milch** gegen 14 tägige Zahlung. Angeb. m. Preis unt. Nr. B1406 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Witwer, ausgangs 40er, mit ca. Mk. 1500.— Vermögen, wünscht sich mit Fräulein oder kinderloser Witwe in ungefähr gleichem Alter, und einem Vermögen von ca. Mk. 2—4000, wieder zu verheiraten. Fräulein vom Lande bevorzugt. Angebote unter **Z. 94** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 139a.2.2

Wasserdichte Unterkleidung für Heer und Marine.

Der vielseitigen Nachfrage entsprechend habe ich mein Lager in den bewährten wasserdichten Artikeln wieder bedeutend vergrössert und mit einigen praktischen Neuheiten versehen.

Jacken aus Ia. feldgrauem Gummistoff, über dem Waffenrock zu tragen.

***Beinschutz**, mit und ohne Futter*
***Kniewärmer**, mit und ohne Futter*

***Helmkappe**, als Muff verwendbar*
***Hohe Gamaschen**, mit und ohne Futter*

Lungenschützer
Innenschuhe
Handschuhe

Extra-Anfertigungen nach Mass können jederzeit in kürzester Frist ausgeführt werden

Sodann empfehle:
***Wollene Militär-Artikel** in jeder Ausführung zu mässigsten Preisen.*

Rudolf Vieser
Kaiserstr. 153.

Wer gibt Unterricht in Deutsch. Angebote unter Nr. B1441 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 21

Pelzreparatur. u. Aenderung. werden tadellos und billig besorgt. B1255.2.1 **Douglasstr. 13**, part.

Pfannkuch & Co
Frisch eingetroffen:
Nordsee-Schellfische
1- bis 2-pfündig
Pfund **42** Pfg.
Stockfische
Pfund **27** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ca. 50 Zentner
Tafel-Aepfel
billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 697 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Zu kauf. gesucht saub. gut. Bett, Diwan, Waschkommode u. Schrank. Angebote unter Nr. B1440 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Ein Bloch Bauplätze in d. Nähe des Stadtgartens, geschloss., 4 stöck. Bauweise, sind bill. **zu verkaufen.** Die II. Hyp. kann auf d. Häusern stehen bleiben. Angeb. unt. Nr. B1423 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Schneidernähmaschine, fast neu preisw. abzugeb. **Schillerstr. 37,** IV. B1457

Piano

sehr gut erhalten, kreuzsaitig, mit voll. Ton ist sehr billig abzugeben. Näh. **Uhlandstr. 12,** Laden. B1442

Billig zu verk.: Feines prima gearbeit. Büffet, Serviertisch, eleg. Garnitur in Plüsch u. Seide, schöne Fauteuils, feines Salonschränkchen, feine Tüllgardin., Jardiniere, bess. gut. Bett, Portieren, Staffelei, sehr gut. Nähmasch., Schaukelstuhl, Hausapotheke, Zigarrenschränkchen, Etagere, Ofenschirm, eisern. gut. Bett, rein. Bettwerk, Fauteuil m. Einr., span. Wand, Aktenschrank, Spiegel, Bilder, Stühle, Sopha für Entree, Reißzeug, Opernglas, Kleiderbüsten **Kriegstr. 6. II., jetzt numeriert 64**

Zu verkaufen: Schöner Küchenschrank 16 ℳ, kl., fast neue Waschkommode 10 ℳ, Blumentisch 4 ℳ, pol. Chiffonnier 24 ℳ. B1448 **Uhlandstraße 12,** part.

Bett B1445

komplett 65 ℳ, Schrank 22 ℳ, Auszugtisch 24 ℳ, 4 Stühle à 4.50 ℳ zu verkaufen. **Karlstraße 22,** part.

N.S.U. Motorrad,

fast neu, 6½ HP., Kette u. Kuppelung, sowie ein gebrauchtes, 3 PH., mit Doppelübersetzung, billig **abzugeben.** 698
W. Gros, Karlstr. 31.

Gebrauchte Nähmaschine evtl. auf Abzahlung zu verkaufen. B1459 **Waldhornstr. 21,** hint. Hof, r.

Ottomane-Bett!

sowie ein **Fauteuils,** alles gut erhalten, sind **billig zu verkaufen.** B1485 **Bürgerstraße 16,** Htsh. part.

Schöne schwarze
Schäferhündin,
3jährig, wachsam, für 25 Mk. **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. 167a bei der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Stellen-Angebote.

Ueberwachung der Hausaufgaben durch Lehramtspraktikant, Student oder tüchtigen Oberprimaner für Quartaner der Götheschule gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. B1407 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu 2 Knaben (9 und 11 Jahre) zuverlässiges, katholisches
Fräulein gesucht,
das die Schulaufgaben beaufsichtigt u. etwas Zimmerarbeit mitbesorgt.
Angebote an **Frau Fülgraff,** Restaurant „Goldenes Kreuz", **Baden-Baden.** B1395.2.1

Mädchen, tagsüber sofort gesucht. B1131 **Gartenstr. 11,** 3. St.

Zum Vertrieb eines vorzügl. bewährt., vom Publikum gern gekauften

Feldpost-Artikel

werden an allen größ. Plätzen tücht. **Vertreter gesucht.** Für Herren, welche in Kolonialwaren-, Delikat.-, Schokolad.- zc. Gesch. eingeführt sind, hochlohnend. leicht verk. Art. Muster geg. Einf. von 50 Pfg. 169a
Karl Schmid, Stuttgart, Schwabstraße 83. Tel. 7587.

Lebensmittel

Billige Preise!

Freitag und Samstag — Solange Vorrat

Lebende Karpfen . .	Pfund	**110 ₰**
Lebende Hechte . . .	Pfund	**110 ₰**
Lebende Schleien . .	Pfund	**120 ₰**
Lebende Rotaugen .	Pfund	**35 ₰**

Frisch eingetroffen:

Schellfische	im Ganzen	Pfund	**48 ₰**
Bratschellfische . .		Pfund	**29 ₰**
Kabeliau . .	im Ganzen	Pfund	**55 ₰**
	geteilt . .	Pfund	60 ₰

Holst. Cervelatw. Pfd. 180 ₰	Orangen . Dutzend 45 ₰
Holst. Salamiw. Pfd. 180 ₰	Messina-Orangen Dutzend 110 ₰ 80 ₰
Dörrfleisch im Ganzen Pfd. 130 ₰	Zitronen . Dutzend 45 ₰
	Kranzfeigen . Pfund 48 ₰
Nußschinken im Ganzen Pfd. 180 ₰	Getr. Zwetschgen Pfund 55 ₰ 48 ₰
Schinkenspeck Pfd. 140 ₰	Teltow. Rübchen Pfd. 20 ₰

Blutwurst und Leberwurst in Dosen für Feldpostsendungen . Dose 125 ₰

KNOPF.

Suche auf 1. März oder April einen tüchtigen, selbständigen

Buchhalter

mit guten Empfehlungen auf dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Anerbieten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. 693 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schneider

für **Militäruniformen** (Landsturmröcke) sucht 600.3.2
Hans Leyendecker, Kaiserstraße 177.
Knopflochmaschine vorhanden.

Junges, fleißiges **Mädchen,** das sich willig allen häuslich. Arbeiten unterzieht, findet in kl. Familie angenehme Stelle. B1430.2.1 **Gabelsbergerstraße 17,** part.

Jüngeres, besseres Mädchen, welches Vorkenntnisse im Kochen und Nähen besitzt, für kl. Haushalt auf 1. Februar **gesucht.** Angebote unter 699 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Zu einzelner Dame zuverlässige **Person gesucht.** Von 2 Uhr an vorzustellen B1449 **Weinbrennerstr. 9,** I.

Weißzeugnäherin

gesucht für einen Tag in der Woche. 701 **Schubertstraße 23.**

Gesucht eine junge
Zuarbeiterin,
welche schon beim Schneider gearbeitet hat. B1414 **Hagen, Waldhornstr. 21,** IV.

2.1 **Karlsruher** 694
Zigaretten-Fabrik
sucht erstklass. **Zigarettenarbeiter** u. **-Arbeiterinnen.**
Markgrafenstraße 26.

Gesucht saubere Frau für Laden zu putzen. B1434 **Karlstraße 29.**

Tücht., saubere Frau zum Waschen und Putzen für 2 Tage jede Woche gesucht. B1429 **Karlstraße 16,** 3. St.

Stellen-Gesuche.

Geb. Fräulein aus besserer Familie **sucht Stelle** als **Empfangsdame.** Angebote unter Nr. B1439 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Haushälterin, jüngere, in allen Zweigen des Hauswesens bewand., **sucht** sofort **Stelle.** Angebote unter Nr. B1425 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Kohlstr. 22, früher Nr. 12, Ecke Vorholzstr., ist je eine **Wohnung** von 3 und 4 Zimmern, Bad, Mansarde usw., vollständig frei nach Süden geleg., per 1. April 1915 zu verm. 18073 Näh. **Am Stadtgarten 19, II.**

Schützenstraße 94, 1. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** für 12 Mk. monatlich zu vermieten. B1416

Yorkstraße 44, Ecke Welzienstr., ist eine schöne, neuzeitliche 4 Zimmer-**Wohnung** mit Bad, im 2. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B579

Zähringerstraße 70 ist der 2. **Stock,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—12 u. 2—4 Uhr. B1420

Ein geräum., trockenes **Zimmer** zur Aufbewahrung von Möbel für sogleich od. später bill. zu vermiet. B1437 **Zirkel 10,** 1. Stock.

Karl-Friedrichstraße 1, 2. St., ist großes, gut **möbliertes Zimmer** nebst Küche separat billig zu verm. Anzusehen von 11 Uhr ab. B1415

Waldhornstr. 21, im 5. Stock, ist ein **unmöbliertes Zimmer** auf **sofort** zu vermieten. B1451

Miet-Gesuche.

Oeffentlicher Saal mit breitem Zugang, für eine Wanderausstellung auf 2—3 Wochen zu mieten **gesucht.** Preisangaben und Adresse unt. Nr. B1450 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Kl. Familie sucht per April oder Mai freundl. geräum. **4 Zimmerwohnung** in nur ruh., ordentl. Hause, Waldstr. bis Durl. Tor. Angebote mit Preis (bis 700 Mk.) unter Nr. B1438 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht: Kleine 2 Zimmerwohnung, bevorzugt Oststadt, auf 1. oder 15. Februar. Angebote Parkstraße 5, part. B1356

Kleine Familie **sucht 2 Zimmer-Wohnung,** am liebsten Mansarde. Sauberes Hinterhaus nicht ausgeschlossen. Südwest oder Weststadt. Angebote unter Nr. B1419 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ein älteres Fräulein sucht auf 1. März oder 1. April ein **Zimmer mit Küche** im Zentrum der Stadt. Angebote unt. Nr. B1422 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Aelterer Herr sucht möbl. Zimmer mit guter bürg. **Pension** in ruhigem Hause bei kl. kinderloser Familie. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B1335 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann **sucht** gut möbl. **Zimmer** auf 1. Febr., mögl. mit sep. Eingang. Angeb. unt. B1428 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Für Brauereien! — 1. Expedient,

34 Jahre alt, verh., militärfrei, seit Jahren in Brauereien tätig, in ungekündigter Stellung, **sucht sich gelegentl. zu verändern.** Suchender ist repräsentationsfähig, tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter, der über größeren Fuhrpark selbständig disponieren kann. Würde auch die **Leitung einer Niederlage** übernehmen. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B1375 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Voranzeige!

Unser alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt Samstag, den 16. Januar. 658

Dreyfuss & Siegel Grossherzogl. Hofl.

Sängervereinigung Karlsruhe.

Die Sängervereinigung wirkt bei der **Kaiserfeier** der Bürgerschaft mit.

Erste Probe: **Freitag, 15. Januar, abends 8½ Uhr, im kleinen Festhallesaal.** Die 9. Lieferung der Sängerbundessammlung ist mitzubringen.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. 705

Der geschäftsführende Vorstand.

Zugunsten des Roten Kreuzes u. der Familien Einberufener.

Im Saale des Grossh. Konservatoriums für Musik
Sofienstrasse 43 (35)

6 Aufführungen

Beethovenscher Kammermusikwerke

für Klavier u. Streichinstrumente

dazwischen Vorträge klassischer Gesangswerke veranstaltet von Hofrat Prof. **Heinrich Ordenstein.**

Dritte Aufführung

Montag, den 18. Januar, abends 8¼ Uhr.

Mitwirkende:
Fräulein **Elisabeth Gutzmann** (Gesang),
Herr Kammervirtuos **Heinrich Müller** (Violine),
Herr Kammermusiker **Paul Trautvetter** (Violoncello).

Programm.

1. Trio für Klavier, Violine und Violoncello D-dur op. 70, Nr. 1 . . . . . } L. v. Beethoven.
2. Lieder: a) Wonne der Wehmut, b) An die Hoffnung, c) Der Wachtelschlag } L. v. Beethoven.
3. Sonate für Klavier und Violine, Es-dur, op. 12, Nr. 3 . . . . . } L. v. Beethoven.
4. Lieder: a) Neue Liebe, b) Freudvoll und leidvoll, c) Die Trommel gerühret } L. v. Beethoven.

Gesamtkarten für die noch bevorstehenden Aufführungen zu 6.—, 4.—, 3.— und 1.50 Mk., **Einzelkarten** zu 2.—, 1.50, 1.— und 0.50 Mk. sind in allen hiesigen Musikalienhandlungen und an der Kasse erhältlich. 690

Die Petroleumnot

hat ein Ende, wenn Sie

Carbid

brennen. An unserem Lager reichliche Auswahl in:

Stall-, Flur-, Küchen-, Tisch-, Hänge- und Werkstattcarbidlampen

Vorführung ohne Kaufzwang.
Preisliste zu Diensten.

Carbid (reichlich vorrätig) **Kg.** in Dosen Mk. **0.55**; lose Mk. **0.40.**

Für die Pfundpaketwoche:
Elektrische Militärlampen, Ersatz-Batterien.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.,
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81. 590

Vergebung von Bauarbeiten

für die

Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Zum Neubau der städtischen Gewerbeschule am Lidellplatz hier soll die **Ausführung des Oelfarbenanstrichs der Möbel** in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Bedingungen können auf dem Sekretariat der Gewerbeschule am Lidellplatz in den Stunden von 10—12 Uhr täglich eingesehen und die Angebotsformulare daselbst unentgeltlich erhoben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Donnerstag, den 28. Januar, vormittags 11 Uhr,** ebendaselbst portofrei einzureichen. 689.2.1

Die Bauleitung.

Knielingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert am
Montag, den 18. Januar 1915, nachmittags 2 Uhr,
am Rheinvorland nachverzeichnete Hölzer:
1 Akazie 0,18,
1 Aspe 0,41,
21 Pellen 0,38—1,19,
6 Weiden 0,23—0,85,
wozu wir Liebhaber einladen. Zusammenkunft bei der Kehl. 170a

Knielingen, den 14. Januar 1915.

Der Gemeinderat.
Hauer.
Frei, Ratschreiber.

Gebrüder

Scharff

In Holzkistchen versandfertig

Reiner Kognak

Rum-Verschnitt
per Fl. **75** Pfg.

Bonbon

Gegen Husten und mit Fruchtgeschmack
¼ Pfund nur **12** Pfg.

Chocolade

per Tafel **20** u. 25 Pfg.

Cigarren

per Stück **5, 6, 8** u. **10** Pfg.

Leere Feldpostkartons in allen Größen vorrätig.

691

Fässer,

einige Waggons, in Größe 25—100 Liter, stark im Holz — aus Heereslieferung stammend — liefert 494.4.4
Peter Benscher, Großhandlg. entleerter Fässer u. Flaschen, **Karlsruhe, Luisenstraße 24. Telephon 2453.**

Sauerstoff
offeriert billigst B1275.10.1
Adolf Bolz,
Telephon 641. Kapellenstr. 42.

Kontor-Einrichtung,

modern und gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 630 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kleine Villa in **Durlach,** enthaltend 6 Zimmer, Zentralheizung 2c., hochmodern ausgestattet, in schönster Lage, mit ertragbringendem Garten, ist wegen Krieg u. Krankheit sehr billig **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. B1424 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Privatpension

in vornehmer Lage u. gut eingerichtet, **zu verkaufen** oder **zu vermieten,** event. auch Teilhaberin. Angebote unter Nr. B1421 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schreibmaschine

vollständig neu, mit sichtbarer Schrift und Tabulator, zweifarb. Band, ist wegen Abreise äußerst billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 647 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Schreibmaschine,

Adler, mit Tisch, sofort gegen Kasse für Mk. 100.— abzugeben. Gefl. Angeb. u. Nr. B1316 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

2 gute Betten

sind sehr billig zu verkaufen. 2.2
B1202 Näheres **Kaiserstraße 81.**

Zu verkauf. 1 Bett, 1 Stehpult.
B1367 **Brauerstr. 29,** parterre.

Großer Kasernen-Ofen

billig zu verkaufen. B1432
Leopoldstraße 15, Hths., part.

Dunkelblau mit gelb gestreiftes eleg. Jackenkostüm, ganz modern, Gr. 48, zu 10 ℳ, pol. Korridorständer 5 ℳ, schwarzer, fast neuer Damenpelz, pol., größ. Nähtisch 8 ℳ, 1 mod. Serviertisch, noch neu, zu verkauf. B1433 **Kaiserstr. 121,** 4. St. rechts.

Zur Ausbildung als Kraftwagenführer

empfiehlt sich 646.6.1

Christ. Dalhofer, Gottesauerstraße Nr. 23,
behördlich ermächtigter Kraftfahrlehrer,
Karlsruhe i. Baden. Telephon 802.

Pfannkuch & Co

Wieder eröffnet
unsere Filiale

Boeckhstraße

Ecke Roonstraße
(Südweststadt).

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.

Acker zu verpachten,

in der Nähe des Vinzentiushauses. Zu erfr. **Degenfeldstr. 4.** 631.2.2

Küchenmöbel,

gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B952 **Viktoriastraße 17,** part.

Räumungs-Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

Grosse Restposten 627

Damen-Stiefel

in allen Ledersorten, schwarz und braun, nur Ia. Fabrikate

Serie I Mk. **7.75** früher bis Mk. 12.— | Serie II Mk. **9.75** früher bis Mk. 16 50 | Serie III Mk. **14.50** früher bis Mk. 20.—

Damen-Halbschuhe

Serie I Mk. **6.—** früher bis Mk. 10.50 | Serie II Mk. **9.—** früher bis Mk. 16.50 | Serie III Mk. **12.—** früher bis Mk. 18.—

Stiefel Marke Vera Mk. **14.50** früher Mk. 18.— und Mk. 20.—

Marke Vera Halbschuhe Mk. **12.50** und **14.50** früher Mk. 18.—

Die herabgesetzten Preise sind netto!

Auf alle regulären Waren gewähre ich

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken

ausgenommen Marke Vera.

Verkauf nur gegen bar! Keine Auswahlen! Keinen Umtausch!

Loew-Hölzle

Schuhwaren-Haus Kaiserstraße 187.